

TS HOYKENKAMP



1911 - 2011

100 Jahre

**Wo andere noch reden
sind wir schon dabei!**
Unsere heutige Umweltbilanz:
70 % weniger
Kohlendioxid-Emissionen
als noch vor neun Jahren.
In Zahlen bedeutet
das für unseren Betrieb
eine Einsparung von
130.000 Kilogramm
Kohlendioxid pro Jahr!



**Wir wollen unseren Kindern
eine lebenswerte Welt hinterlassen.**

Profitieren Sie von dieser idealen Verbindung:

GÜT NUTZHORN und MÜLLER'S WURST-DIELE

- Züchtung • Produktion • Verkauf
- alles aus einer Hand!

...denn ein guter Stall ist entscheidend!

Produktion und Verkauf: Ganselwiese, Vöweg 1, Telch (0 42 20) 4 07 32

Filialen: Kauland, Dalmshorn, Stedinger Str. 11 | Lüt Dalmshorn, Homan Alward Str. 1 | 4 Vögel Inkoo in Dalmshorn

1 Vögel Inkoo in Eckerwiese | 1 Vögel Inkoo in Bisschützberg | 1 Vögel Marktkauf in Hede

100 Jahre Turnerschaft Hoykenkamp



Turnerschaft
Hoykenkamp e.V.

Geschäftsstelle:
Hülsenweg 6
27777 Ganderkesee
Tel.: 04221/40932
www.tshoykenkamp.de

**Ein Sportverein für die
ganze Familie**

Unser Angebot:

- **Turnen**
 - Kinderturnen
 - Frauenturnen
 - Männerturnen
 - Prellball

- **Handball**
 - Jugend
 - Frauen
 - Männer

- **Tischtennis**
 - Jugend
 - Erwachsene

- **Leichtathletik**
 - Sportabzeichen
 - Walking

- **Badminton**
 - Erwachsene

Vorwort

Mit der vorliegenden Jubiläumsschrift liefert die Turnerschaft Hoykenkamp einen Bericht über 100 Jahre Vereinsgeschichte.

Zum 50-jährigen und 75-jährigen Vereinsjubiläum wurden bereits Festschriften herausgegeben, in der die Anfangsjahre und die Vereinsgeschichte bis zu diesen Jubiläen dargestellt wurden. Auch in der Chronik „50 Jahre Handball in Hoykenkamp“ wurde über den Sportverein berichtet.



Egon Hayens

Zum 100-jährigen Jubiläum im Jahre 2011 hat der Vorstand beschlossen, erneut eine Festschrift herauszugeben. Der Leser, der die Festschriften der Turnerschaft Hoykenkamp von 1961, 1975 und 1986 nicht kennt, hat einen Anspruch darauf, sowohl von der Gründerzeit, als auch über die wesentlichen Daten bis zum heutigen Tag informiert zu werden.

Unvermeidbar ist es daher, dass es zwangsläufig in einigen Bereichen zu Wiederholungen gegenüber den bisherigen Veröffentlichungen kommt. Grundlage dieser Chronik waren schriftliche und mündliche Berichte älterer Mitglieder, Schriftstücke, Protokolle und Presseveröffentlichungen. Es würde den Rahmen dieser Dokumentation sprengen, alle Personen und Begebenheiten aufzuführen.

Allen Nichtgenannten, die sich in der Turnerschaft Hoykenkamp in irgendeiner Form betätigt haben, sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt.

Wir wünschen allen Lesern viel Freude bei der Erinnerung an die zurückliegenden Zeiten der Turnerschaft Hoykenkamp von 1911 e.V.

Egon Hayens
Redaktion

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	4
Inhaltsverzeichnis.....	5
Grußwort des 1. Vorsitzenden der Turnerschaft Hoykenkamp.....	6
Grußwort der Gemeinde Ganderkesee.....	8
Grußwort des Landkreises Oldenburg.....	10
Grußwort des Niedersächsischen Turnerbundes (NTB).....	12
Grußwort des Landessportbundes Niedersachsen e.V.....	14
Grußwort des Kreissportbundes Oldenburg Land.....	16
Grußwort des Ortsvereins Hoykenkamp e. V.....	18
Vorstand der TS Hoykenkamp.....	19
Liste der 1. Vorsitzenden der Turnerschaft Hoykenkamp.....	21
Veranstaltungen im Jubiläumsjahr.....	22
Zeittafel.....	24
Chronik des Vereins.....	27
Freundschaft mit dem TV Katzenfurt.....	41
Abteilung Turnen.....	44
Abteilung Handball.....	76
Abteilung Tischtennis.....	111
Abteilung Leichtathletik.....	124
Badminton.....	132
Quellennachweis.....	133
Impressum.....	134

Grußwort des 1. Vorsitzenden der Turnerschaft Hoykenkamp

In diesem Jahr feiert die Turnerschaft Hoykenkamp ihr hundertjähriges Jubiläum. Das ist ein schöner Anlass, auf die Anfänge und die Geschichte unseres Vereins zurückzuschauen, aber auch, zu feiern, und sich über das bisher Erreichte zu freuen.



Jürgen Kolata
1.Vorsitzender

Die Gründer des Vereins waren Turner und Turnerinnen. Sie wagten es, auf dem Land einen Verein zu gründen. Andere Sportarten kamen im Laufe der Jahre dazu und verschwanden aus den unterschiedlichsten Gründen. Neben der nach wie vor größten Abteilung Turnen hat sich unser Verein hauptsächlich im Handball – und hier insbesondere auf dem Großfeld - einen Namen gemacht. Heute ist die Turnerschaft ein relativ großer Verein mit 3 Abteilungen und ca. 800 Mitgliedern, der vielfältige Sportangebote überwiegend für den Breitensport bietet.

Dass die Turnerschaft so lange besteht und immer noch über ein wunderschönes Sportgelände verfügt, verdankt er Frauen und Männern, die sich immer wieder für den Verein eingesetzt haben. Sie haben nach dem zweiten Weltkrieg den mühsamen Neubeginn bewältigt und in den 50er Jahren mit einer beispielhaften Gemeinschaftsleistung unsere Sporthalle auf dem Hohenborn gebaut. Sie waren und sind bis heute ehrenamtlich für den Verein tätig, ob als Trainer oder als Funktionär in den Abteilungen. Stellvertretend sei hier insbesondere unser Ehrenvorsitzender Georg Schmidt genannt, der die Geschicke unseres Vereins über viele Jahre hinweg bestimmt und wesentlich das heutige Erscheinungsbild des Vereins geprägt hat.

Ein immer größeres Problem ist es, genügend geeignete Übungsleiter für unseren Sportbetrieb zu finden. Zu hoffen ist, dass sich auch zukünftig engagierte Mitglieder für unsere Jugendarbeit zur Verfügung stellen. Gerade heute kommt dem Sport eine wichtige, gesellschaftspolitische Aufgabe zu, denn bewegungsarme Lebensbedingungen, geringe Möglichkeiten der persönlichen Entfaltung sowie Hetze und Hast prägen den Alltag unserer Zeit. Hier erfüllt auch unser Verein eine wichtige Funktion. Mit seinen vielfältigen Angeboten im Freizeit- und Breitensport schenkt er jungen und älteren Menschen Gesundheit und Vitalität, aber auch Selbstvertrauen und Bestätigung.

Die Gemeinde Ganderkesee hat die Turnerschaft besonders in den letzten Jahrzehnten immer wieder unterstützt. Ein ganz herzlicher Dank dafür. Wir hoffen, dass sie uns auch bei der anstehenden Sanierung unserer vereinseigenen Sporthalle kräftig unterstützt und dazu beiträgt, dass wir unsere schöne Sportanlage nicht schließen müssen. Großen Dank auch an alle Sponsoren, und alle Institutionen, die uns unterstützt und geholfen haben.

Im Namen des Vorstandes lade ich alle Mitglieder, deren Familienangehörige, Freunde, Sponsoren und Gäste zu den Veranstaltungen im Jubiläumsjahr ein.

Ich wünsche der Turnerschaft Hoykenkamp viele weitere erfolgreiche Jahre und immer genügend Menschen, die sich für den Verein engagieren.

Jürgen Kolata
1. Vorsitzender
Turnerschaft Hoykenkamp

Grußwort der Gemeinde Ganderkesee

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportfreunde,

Handball, Turnen, Tischtennis, Leichtathletik und Badminton, der Erfolg der Turnerschaft Hoykenkamp steht auf vielen Beinen und hat viele Mütter und Väter. Die Schwerpunkte der Vereinsangebote liegen dabei eindeutig in den Abteilungen Turnen und Handball. Diese Sparten haben eine lange Erfolgsgeschichte im Verein, während andere Sportarten wechselten. Die Turnerschaft Hoykenkamp kann besonders stolz darauf sein, dass deutlich mehr als 1/3 seiner Mitglieder jünger als 18 Jahre sind. Die Förderung der Kinder und Jugendlichen ist ein wichtiger Teil des Vereinslebens und garantiert, dass die Turnerschaft nicht nur ein Verein mit 100-jähriger Geschichte, sondern auch ein Verein mit Zukunft ist.



Alice Gerken –Klaas
Bürgermeisterin

Traditionspflege, sowie die Anforderungen an eine moderne, auf die Zukunft ausgerichtete Vereinsführung unter einen Hut zu bringen, das ist das Geheimnis eines erfolgreich geführten Vereins. Beides gelingt der Turnerschaft in vorbildlicher Weise. Stets waren Vorstand und Vereinsmitglieder bereit, sich über das Sportliche hinaus zu engagieren. Zu Beginn der 60er-Jahre wurde die Turnhalle Hohenborn in Eigenarbeit errichtet. Auch bei der Sporthalle Heide leisteten Vereinsmitglieder Eigenleistungen durch die Anlegung des Parkplatzes. Vor zwei Jahren konnte der Bau der Sporthalle Altengraben gemeinsam mit dem VfL Stenum und der Gemeinde verwirklicht

werden. In den 30er-Jahren betrieb die Turnerschaft sogar einen Sportplatz mit Badeanstalt.

Die frühzeitige Vorbereitung dieser Festschrift und des Vereinsjubiläums unterstreicht, dass der Zusammenhalt in Ihrem Verein stimmt. Freundschaften mit den Nachbarvereinen und Institutionen in Hoykenkamp werden gepflegt. Im Namen der Gemeinde Ganderkesee gratuliere ich dem Vorstand, den Mitgliedern und Freunden der Turnerschaft Hoykenkamp sehr herzlich zum stolzen Jubiläum des 100-jährigen Bestehens.

Ich wünsche Ihnen, dass die Turnerschaft Hoykenkamp auch in Zukunft zahlreiche sportliche Erfolge verbuchen und den guten Zusammenhalt im Verein fortsetzen möge.

Freundliche Grüße

Ihre



Alice Gerken-Klaas

Bürgermeisterin der Gemeinde Ganderkesee

Grußwort des Landkreises Oldenburg

Die Turnerschaft Hoykenkamp e.V. kann im Jahr 2011 auf eine 100-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Zu diesem stolzen Jubiläum gratuliere ich allen Mitgliedern, Freunden und Förderern im Namen des Kreistages und der Kreisverwaltung sehr herzlich.



Frank Eger
Landrat

Mit Respekt und Bewunderung blicke ich auf die 100-jährige Geschichte der Turnerschaft Hoykenkamp e.V. und freue mich, dass anlässlich des Jubiläums diese Festschrift erstellt wurde. Sie gibt uns die Möglichkeit, einen Blick in die Vergangenheit zu werfen und spiegelt zugleich ein Jahrhundert Entwicklungen und Veränderungen in unserer Gesellschaft wieder.

Mit seinen Mitgliedern trägt der Verein dazu bei, den hohen Stellenwert des Sports im Landkreis Oldenburg zu unterstreichen. Schon seit jeher ist er für seine familiäre Atmosphäre bekannt. Die engagierten Verantwortlichen beschränken sich nicht auf den Erhalt von Erreichtem, sondern sind bestrebt, durch die Erschließung neuer Betätigungsfelder die Attraktivität des Vereins weiter zu steigern.

Mein Dank gilt an dieser Stelle allen Mitgliedern, die sich ehrenamtlich und uneigennützig in den Dienst der Vereinsarbeit stellen und damit zur Erfüllung der sportlichen sowie sozialen Aufgaben beitragen. Ohne dieses Engagement wäre ein Vereinsleben nicht möglich.

Der Turnerschaft Hoykenkamp e.V. und seinen Gästen wünsche ich fröhliche und harmonische Jubiläumsfeierlichkeiten, ein weiterhin lebendiges Vereinsgeschehen sowie den verdienten sportlichen Erfolg.

Wildeshausen, im Juli 2010

Landkreis Oldenburg

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Frank Eger', written in a cursive style.

Frank Eger

Landrat

Grußwort des Niedersächsischen Turnerbundes (NTB)

Das 100jährige Jubiläum der Turnerschaft Hoykenkamp gibt mir die freudige Gelegenheit, meine herzlichen Grüße und Glückwünsche für dieses herausragende Ereignis im Namen des Niedersächsischen Turner-Bundes zu überbringen.



Heiner Bartling
Präsident des NTB

Ein langer, nicht immer leichter, jedoch meist erfolgreicher Weg liegt hinter der Turnerschaft Hoykenkamp zwischen 1911 und 2011. Viele Hürden waren auf dem Weg ins neue Jahrtausend zu überspringen, um den Verein zu dem zu machen, was er heute ist. Nämlich eine bis weit über die Region hinaus geachtete Turn- und Sport-Gemeinschaft. Hierfür verantwortlich waren und sind die Menschen, die in ihm mit ihrem ehrenamtlichen Engagement mit viel Hingabe tätig sind. Sie haben dafür gesorgt, dass aktive Freizeitgestaltung bei der Turnerschaft Hoykenkamp in unserer modernen und immer schnelllebiger werdenden Zeit vielen Mitbürgern einen sinnvollen Lebensinhalt gibt. Der Verein hat den entscheidenden Schritt geschafft, traditionelle Werte mit zukunftsorientierten Visionen zu verknüpfen und ist gut gerüstet für die künftigen Aufgaben.

Der Niedersächsische Turner-Bund ist stolz darauf, so einen innovativen Verein in seinen Reihen zu haben und wird der Turnerschaft Hoykenkamp als kompetenter Ansprechpartner immer beratend zur Seite stehen und bei all seinen Aktivitäten unterstützen.

Möge die Turnerschaft Hoykenkamp auch weiterhin die engagierten und begeisterungsfähigen Menschen haben, die ihre Ziele in die Zukunft tragen. Hiermit verbunden sind die besten Wünsche für ein gutes Gelingen der Jubiläumsveranstaltungen und für das weitere erfolgreiche Wirken.

Niedersächsischer Turner-Bund e.V.

A handwritten signature in black ink, reading "Heiner Bartling". The signature is written in a cursive style with a prominent loop at the end of the last name.

Heiner Bartling

Präsident

Grußwort des Landes- sportbundes Niedersach- sen e.V.

100 Jahre sind für die Turnerschaft Hoykenkamp von 1911 e.V. ein respektables Alter. Für den LandesSportBund Niedersachsen gratuliere ich den Führungskräften und Mitgliedern der Turnerschaft ganz herzlich zu diesem Jubiläum.



Prof. Dr. W.-R. Umbach
Präsident des LSB

In den Sparten Turnen, Handball, Tischtennis und Badminton macht der Verein seinen aktuell 838 Mitgliedern ein breites Angebot sportlicher Betätigung. Die Mitgliederzahlen bei den Kindern und Jugendlichen sowie auch bei den Frauen und Männern ab 50 Jahre zeigen, dass der Verein mit diesen Angeboten richtig liegt!

Die vielen sportlichen Aktivitäten wären ohne das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder nicht möglich. Viel Zeit und Kraft wird investiert, um dieses lebendige Vereinsleben zu pflegen. Mitglieder erklären sich bereit, im Vorstand mitzuarbeiten, als Übungsleiterin bzw. Übungsleiter tätig zu sein, oder bei besonderen Gelegenheiten in der Turnerschaft unterstützend mitzuwirken. Ich möchte dafür Ihnen allen meinen herzlichen Dank aussprechen!

Wir wissen von der Zukunft nur, dass sie kommt, nicht, was sie bringt. Der LandesSportBund will gemeinsam mit seinen Mitgliedsvereinen alles tun, damit kommende Zeiten denjenigen, die Sport im

Verein treiben wollen, viel Freude bereiten. Setzen Sie auf unsere Unterstützung, so wie wir auf Ihr Engagement setzen! Wir wünschen der Turnerschaft Hoykenkamp von 1911 e.V. für die Zukunft alles Gute.

Die Zukunft gehört denjenigen, die bereit sind, in der Gegenwart zu handeln.

LandesSportBund Niedersachsen
e.V.



Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach
Präsident

Grußwort des Kreissportbundes Oldenburg Land

Liebe Sportlerinnen und Sportler, liebe Sportinteressierte,

wer in der heutigen Zeit 100 Jahre alt wird, kann auf ein gutes Stück Geschichte zurückblicken und könnte viel erzählen. In der täglichen Hektik mag aber oft niemand so recht zuhören. Ein runder Geburtstag ist da oft ein guter Tag, um inne zu halten und dem Jubilar die Ehre zu erweisen, ihm zuzuhören.



Peter Ache
Kreissportbund

Oft ist die Spur die er in seinem Leben hinterlassen hat auch für uns von größerer Bedeutung als wir gedacht haben. Für Jubilare wie Ihrer Turnerschaft trifft dies besonders zu. Denn viele in der Gegend um Hoykenkamp haben schon einmal mit diesem Sportverein, einem seiner Vorsitzenden oder den vielen ehrenamtlichen Übungsleitern, Betreuern und Helfern zu tun gehabt.

Und 100 Jahre sind eine lange Zeit; damals Unglaubliches ist mittlerweile Selbstverständlichkeit und es gibt Dinge die sich die Vereinsväter im Jahr 1911 nicht hätten vorstellen können. Wer von den Gründungsmitgliedern hätte am 07. November des Jahres 1911 gedacht, dass es jemals ein Ost- und ein Westdeutschland geben würde und dass dazwischen eine Mauer aus Stahl und Beton stehen würde; wer hätte vermutet, dass diese Mauer eingerissen und die Deutsche Mark durch den Euro abgelöst wird. Wer hätte geglaubt,

dass man wie selbstverständlich mit Flugzeugen in den Urlaub fliegt und wäre hätte sich träumen lassen, dass schon Kinder und Jugendliche mit Funktelefonen umgehen, mit dem Computer arbeiten und das Menschen auf dem Mond umher spazieren als wäre es völlig normal.

Es ist beeindruckend und bemerkenswert dass Ihre Turnerschaft sich über all die Jahre erhalten hat und dass er sich selbst treu geblieben ist. Zum Turnen sind noch Tischtennis, Leichtathletik, Badminton und Handball dazu gekommen und die Vereinsarbeit stellt sich als lebendiges Miteinander ländlicher Vereinsarbeit zwischen Ganderkesee und Delmenhorst dar.

Wie viele Vereine in ländlichen Regionen ist auch die Turnerschaft Hoykenkamp ein Verein zur Verbesserung des menschlichen Miteinanders durch den Sport. Besonders Kinder und Jugendliche, aber auch die Erwachsenen und Senioren profitieren stark davon. Der Verein macht das Leben ein wenig lebenswerter und ich bin davon überzeugt, dass dies die Gründe sind, warum auch Ihr Sportverein 100 Jahre alt geworden ist und noch älter werden wird.

Im Namen der großen fast 50.000 Mitglieder starken Sportlergemeinschaft des Landkreises Oldenburg gratuliere ich Ihrem Verein zu den vielen Jahren stetiger, sportlicher und gesellschaftlich erfolgreicher Arbeit. Ich gratuliere Ihnen aber besonders zu all den Menschen, die sich für Ihren Verein eingesetzt haben und dies heute noch tun.

Ihr

Peter Ache

Vorsitzender des Kreissportbundes
Oldenburg Land e. V.

Grußwort des Ortsvereins Hoykenkamp e. V.

Zum 100-jährigen Bestehen der Turnerschaft Hoykenkamp übermittle ich allen Vereinsmitgliedern und Freunden des Handballsports die herzlichsten Glückwünsche.



Hartmut Fastenau

Ein stolzes Jubiläum für den Verein, der sich einem ungebrochenen Zuspruch der Einwohner in unseren Ortschaften erfreuen kann. Eine Mitgliederzahl von ca. 800 zeigt, dass sich die Menschen in Ihrer Gemeinschaft wohlfühlen. Somit ermöglicht der Sportverein eine schnelle Integration von ausländischen Mitbürgern. Gerade in der heutigen Zeit, wo Ausländerfeindlichkeit, Fremdenhass und Extremismus das Bild unserer demokratischen Gesellschaft prägen, müssen wir unseren ausländischen Freunden die Hand reichen.

Über mehrere Jahre hinweg sind unsere Vereine in Freundschaft verbunden und haben in vielen gegenseitig besuchten Veranstaltungen gute Kontakte gepflegt.

Möge die Turnerschaft Hoykenkamp auch in Zukunft durch seine ehrenamtlich Tätigen vielen Menschen Freude bereiten und selber Freude erfahren, dieses sowohl im sportlichen wie im geselligen Beisammensein.

Zur 100-jährigen Vereinsgeschichte wünsche ich allen Jubiläumsveranstaltungen einen harmonischen und erfolgreichen Verlauf.

Hartmut Fastenau

Ortsverein Hoykenkamp e. V.

Vorstand der TS Hoykenkamp



Zum geschäftsführenden Vorstand gehören:

Hinten von links:

Jürgen Kolata,
Fritz Gillerke,
Burkhard Garmhausen,
Thomas Ruhm,

1. Vorsitzender
Kassenwart
Schriftwart
2. Vorsitzender

Vorne:

Georg Schmidt,

Ehrenvorsitzender

Erweiterter Vorstand der TS Hoykenkamp

Geschäftsstelle:	Georg Schmidt
Sozialwartin:	Hildburg Kolata
Mitgliederverwaltung:	Andre Biebricher
Platz- und Gerätewart:	Klaus Flis
Turnabteilungsleiterin:	Waltraut Stamerjohanns
Handballabteilungsleiter:	Hans-Georg Ahrens
Tischtennisabt. Leiter:	Klaus Repke

Werner Fokken
Elektromeister

Tel. 0 42 21 - 4 15 15
Schierbroker Straße 40 · 27777 Ganderkesee
Mobil 0171-8 35 82 17

Installation
Hausgeräte
Energieberatung
EDV-Anlagen
Alarmanlagen
Antennenanlagen

Liste der 1. Vorsitzenden der Turnerschaft Hoykenkamp

Freie Turnerschaft Hoykenkamp von 1911

1911	Heinrich Jüchter
1912	Johann Pape
1916	Adolf Menkens
1919	Martin Kruse
1928	Bernhard Ahlers
1930	Heinrich Klattenhoff
1932	Johann Otte
1933	Verbot des Vereins durch die Nationalsozialisten

Turnerschaft Hoykenkamp von 1911 e.V.

1945	Erste Mitgliederversammlung am 14.10.1945
1945	Johann Otte
1949	Hinrich Precht
1951	Hinrich Menkens
1953	Heinrich Klattenhoff
1955	Georg Schmidt
1993	Jürgen Kolata

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

- 31.01.2011 Jahreshauptversammlung der TS Hoykenkamp
20.00 Uhr bei Menkens
- 19.02.2011 Kohlfahrt der Turnerschaft Hoykenkamp
- 25.02.2011 Wochenendfahrt (Abteilung Frauenturnen) nach
Baltrum, Haus des NTB
- 20.03.2011 Eröffnung des Jubiläumsjahres mit Festveranstaltung
im Gasthof Menkens
- 03.04.2011 Mitmach-Aktion beim Kinderturnen in der Sporthalle
Heide
- 30.04.2011 Maibaumsetzen mit Festumzug,
Beginn um 15.00 Uhr am Dorfplatz in Hoykenkamp
- 22.05.2011 Tanz- und Gymnastikschau mit vereinsfremden
Gruppen, Sporthalle Altengraben
- 03.07.2011 Tag des Sportabzeichens auf dem Sportplatz in Hoy-
kenkamp, 10.00 – 18.00 Uhr
- 26.08.2011 „Traditions-Handball“ Großfeldspiel der über 50-
Jährigen mit Stadionsprecher,
Sportplatz Hoykenkamp
- 28.08.2011 Handballturnier von Minis bis C-Jugend (m./w.)
Sportplatz Hoykenkamp
- 16.09.2011 Feier zum 30-jährigen Bestehen der Frauen-
Gymnastikgruppen
- 09.10.2011 Vorführungen von Kindergruppen der Turnerschaft
Hoykenkamp und geladener Vereine,
Sporthalle Altengraben
- 05.11.2011 Vereinsgründungsfeier der Turnerschaft Hoykenkamp
mit Festball in der Gaststätte Menkens

100 Jahre Turnerschaft Hoykenkamp

- 20.11.2011 Prellball-Pokalturnier des Turnkreises
Sporthalle Altengraben
- 20.11.2011 Schauturnen aller Gruppen (außer Kindergruppen)
Sporthalle Altengraben
- 16.12.2011 Weihnachts-Skatturnier für alle Mitglieder der Turnerschaft Hoykenkamp im Jugendraum der Sporthalle Heide
- 18.12.2011 Jahresabschlussfeier mit der Vergabe der Sportabzeichen,
10.30 Uhr im Vereinslokal Menkens



Zeittafel

- 1911 Gründung der „Freien Turnerschaft Hoykenkamp“
am 05.November 1911
Gründung der Turnabteilung
- 1912 Gründung der Turnspiel- und der Leichtathletik Ab-
teilung
- 1921 Gründung einer Schwimmabteilung und eines
Spielmannzuges
Errichtung des Denkmals für die Gefallenen des 1.
Weltkrieges
- 1925 Gründung der Handballabteilung
Weihe der ersten Fahne
- 1927 Platzeinweihung beim Vereinslokal
- 1928 Gründung eines Schalmeienzuges
- 1931 Einweihung der Badeanstalt und des Sportplatzes
- 1933 Vereinsverbot mit Enteignung und Fahnenverbren-
nung
- 1945 Wiederaufbau des Vereinslebens
- 1948 Gründung der Tischtennisabteilung
- 1950 Wiedergründung des Spielmannzuges
- 1951 40-jähriges Jubiläum
Einweihung des Ehrenmals für die Gefallenen des
2. Weltkrieges
- 1960 Grundsteinlegung für die vereinseigene Halle in
Hoykenkamp
- 1961 50-jähriges Jubiläum,
Einweihung der Sporthalle auf dem Sportplatz in

Hoykenkamp, Weihe der neuen Fahne,
Schließung der Badeanstalt

- 1972 Gründung der Frauenhandballabteilung
- 1975 50 Jahre Handball in Hoykenkamp
- 1981 Einweihung der Großraum-Sporthalle in Heide,
Wiedergründung der Tischtennisabteilung und
Gründung neuer Frauen-Gymnastik-Gruppen
- 1986 75-jähriges Jubiläum
- 2008 Einweihung der neuen Sporthalle TS Hoykenkamp
/ VFL Stenum
- 2011 100 Jahre Turnerschaft Hoykenkamp



G. DITTMAR
Transport- und Speditions GmbH

**Zur Straßenmeisterei 7 • 27777 Ganderkesee
Tel. (0 42 22) 93 30 60 • Fax (0 42 22) 9 33 06-33**

Gasthof »Zum grünen Hof«

in grünen
G. Menkens

27777 Ganderkesee/Hoykenkamp
Telefon 0 42 21-4 01 15 · Telefax 042 21-94 53 07

Zum grünen Hof

GM

Hoykenkamp

Gerhard Menkens^{eK}
Schierbroker Str. 75 · 27777 Ganderkesee
Tel. 0 42 21 - 4 01 15 · Fax 0 42 21 - 94 53 07

Saal · Clubräume · Hotelzimmer · 4 Kegelbahnen · Schießstände
schöner Sommer- und Biergarten · großer Parkplatz

Chronik des Vereins

Rückblick über 100 Jahre

Im Oktober des Jahres 1911 waren es ein paar junge Männer, die sich bereit fanden, einen Turnverein zu gründen. In der Gastwirtschaft von G. Menkens kam es dann Anfang November zu einem ersten Treffen.



Auf diesem Treffen am 5. November 1911 wurde der Verein unter dem Namen „Freie Turnerschaft Hoykenkamp“ gegründet. Zum Vorstand sind in geheimer Wahl folgende Mitglieder gewählt worden:

Vorsitzender:	H. Jüchter
1.Schriefführer:	H. Stöver
2.Schriefführer:	G. Rigge
Kassierer:	D. Molde
1.Turnwart:	H. Henze
2.Turnwart:	H. Sprenger

Die Turnstunden sind auf Dienstag und Freitag von 8 bis 10 Uhr abends festgelegt worden. Der Beitrag betrug monatlich 50 Pfennig. Die nötigen Turngeräte wurden leihweise vom Delmenhorster Turnerbund zur Verfügung gestellt.

Bei der ersten Versammlung waren es 15 und am Ende des Jahres schon 40 Mitglieder. Unter der Leitung von bereits bewährten Kräften – zum Teil vom Turnerbund – war der Grundstein gelegt und die weitere Entwicklung konnte ihren Lauf nehmen. Der Vereinswirt stellte seinen Saal für die Übungsstunden zur Verfügung. Dazu musste ein Balken in die Saaldecke eingebaut werden, an dem die Turngeräte befestigt werden konnten. Mit Ausdauer und Fleiß wurde an den Geräten geübt. Kontakte zu benachbarten Vereinen wurden aufgenommen und gepflegt


Kohlen · Heizöl · Diesel
DA IST ER!

Heino

Wurthmann

Heide 1
Schierbroker Str. 134
☎ 04221/40767

Sand · Kies · Container
Pflastersteine u. Platten aller Art

2  **Protokoll**

Die Versammlung vom 5. November 1911.
 versammelt um 8 Uhr bei G. Meerkens.
 Das Protokoll vom 5. Nov. 1911 ist bei dem Namen
 des Vorsitzenden Leijkenkamp gegenwärtig.
 Lokal ist G. Meerkens Vorsitzender.
 Zum Vorstand wurde in geheimer Wahl
 H. Säckle einstimmig gewählt.
 Zum 1. Beisitzer wurde Herr Stever und
 zum 2. G. Kreyer.
 Zum Kassierer wurde Herr Waldt gewählt.
 Zum 1. Schriftführer wurde H. Henze und
 zum 2. H. Suenker.
 Am 1. Dezember werden 1000 Mark an
 den Herrn Meerkens für den 1. und 2. Band
 der Turnerschaft bezahlt.
 Die Turnerschaft hat 104 Mitglieder.
 Der 1. Band der Turnerschaft ist in dem Turnerschafts-
 lokal untergebracht.
 Die Turnerschaft wird von G. Meerkens
 geleitet.
 Die Turnerschaft wird von G. Meerkens
 geleitet.
 Die Turnerschaft wird von G. Meerkens
 geleitet.

Die Turnerschaft wird von G. Meerkens
 geleitet.

1. Vorsitz	G. Meerkens
2. Vorstand	H. Säckle
3. Beisitzer	H. Stever
4. Kassierer	H. Waldt
5. Schriftführer	H. Henze
6. Schriftführer	H. Suenker
7. Schriftführer	H. Meerkens
8. Schriftführer	H. Meerkens
9. Schriftführer	H. Meerkens
10. Schriftführer	H. Meerkens
11. Schriftführer	H. Meerkens
12. Schriftführer	H. Meerkens
13. Schriftführer	H. Meerkens
14. Schriftführer	H. Meerkens
15. Schriftführer	H. Meerkens

Vorsitz der Versammlung um 8 Uhr.
 Versammlung vom 16. November
 H. Stever
 1. Schriftführer

Protokoll der Gründungsversammlung

Bei den turnerischen Wettkämpfen stellten sich die ersten Erfolge ein. Ein Jahr später kamen die Leichtathletik und das Turnspiel hinzu. Zum Turnspiel zählten Schlagball, Faustball und Prellball. Auch hier konnten gute Ergebnisse erzielt werden und so wurde man zum angesehenen Gegner. Das Prellballspiel wird bis heute in der Turnerschaft Hoykenkamp von einigen älteren Mitgliedern gepflegt.



1912 Hoykenkamper Turner im Hasbruch

Für die Durchführung dieser Sportarten wurde die Weide südlich des Vereinslokals als Sportplatz genutzt.

Der Weltkrieg 1914 – 1918 hat dem noch jungen Verein tiefe Wunden zugefügt. Die meisten Mitglieder des Vereins wurden zum Militär eingezogen und somit ruhten die Geschicke des Vereines auf

den Schultern des Nachwuchses. Als nach vier Jahren der Krieg beendet war und die Männer zurück kehrten, fehlten 14 Turner in ihren Reihen. Ihnen zu Ehren wurde ein Gedenkstein bei der Gastwirtschaft Menkens errichtet.

Mit Hilfe der Zurückgekehrten begann der Aufschwung zur alten Stärke. Die Zahl der Mitglieder und die Anzahl der Abteilungen nahmen ständig zu. Sportarten, die einen Raum benötigten, wurden im Saal durchgeführt und Ballspiele fanden auf der Weide neben der Gastwirtschaft statt. Große Erfolge wurden beim Faustball erzielt. Bezirksmeisterschaften sind gewonnen worden und 1929 hat man sogar an den Reichswettkämpfen der Arbeiterturner teilgenommen.



1925 - Fahne der Freien Turnerschaft Hoykenkamp

In der Folgezeit wurden die großen Turnertreffen in Leipzig, Bielefeld, Frankfurt, Nürnberg und Wien besucht. Sportler aus Hoykenkamp waren in fast ganz Deutschland angesehene und geachtete Gegner.

Am 10. Mai 1925 fand eine Fahnenweihe mit großem Festprogramm statt. Das eigentliche Ereignis dieses Festes aber war die Gründung einer eigenen Handball-Abteilung.

Mit dem Ansteigen der Mitgliederzahl konnte die Zahl der Abteilungen und betriebenen Sportarten erhöht werden. 1929 waren rund 200 Mitglieder in 15 verschiedenen Sportarten aktiv. Es wurden die Sportarten Gerätturnen, Leichtathletik, Faustball, Schlagball, Schleuderball, Handball, Fußball und Kegeln angeboten. Es gab auch verschiedene Gruppen von Turnerinnen.

In der Folgezeit wurden viele Turnfeste veranstaltet. So ist 1927 eine große Platzeinweihung beim Vereinslokal mit vielen auswärtigen Gästen gefeiert worden. Für die vereinseigenen Feste und Veranstaltungen wurde 1921 ein Spielmannzug und 1928 ein Schalmeienzug gegründet.



Trommler und Pfeifer der Turnerschaft Hoykenkamp

Nicht nur auf dem Gebiet des sportlichen Wettkampes wurde etwas geleistet, sondern auch beim Schaffen von Eigentum. 1921 kamen Mitglieder auf die Idee, die nahe gelegene Tongrube zu einer Badeanstalt auszubauen. Nachdem der Besitzer seine Zustimmung gegeben hatte, wurde die fast unmöglich scheinende Arbeit aufge-

nommen. Durch den großen Arbeitseinsatz vieler Mitglieder konnte am 9. August 1931 das Freibad Hoykenkamp mit seinen etwas oberhalb gelegenen Sportplatz seiner Bestimmung übergeben werden.

Der ehemalige Tonstich hatte die Form einer Badeanstalt erhalten, und war in ein Schwimmer- und ein Nichtschwimmer Bereich eingeteilt. Auch ein Sprungturm und Umkleidekabinen wurden aufgestellt. Die gesamte Anlage war von Spazierwegen umgeben, an denen Bänke standen. Die Badeanstalt ist von den Hoykenkämpern sehr gut angenommen worden.

Es fanden Schwimmwettkämpfe und festliche Schwimmveranstaltungen statt, und die Jugendlichen rund um Hoykenkamp lernten hier das Schwimmen. Etwa 20 000 Besucher konnte die Badeanstalt jährlich zählen.



1922 – Erstes Schwimmfest in der neuen Badeanstalt

Oberhalb der Badeanstalt ist der Sportplatz entstanden mit Toren für Ballspiele, Laufbahnen und Sprunggruben. Auf diese Sportanlage, die auf eine großartige Gemeinschaftsleistung basierte, konnte die Turnerschaft und mit ihr das ganze Dorf stolz sein.

Als im Jahre 1933 der Nationalsozialismus an die Macht kam, wurde der Verein als Angehöriger des Arbeiter-, Turn- und Sportbundes verboten. Das Vermögen und die Turngeräte sind beschlagnahmt worden. Die 1925 geweihte Fahne wurde verbrannt – die „Freie Turnerschaft Hoykenkamp“ bestand nicht mehr.

Nach 1945

Nach Beendigung des 2. Weltkrieges kam wieder neues Leben in die alte Mitgliedschaft. Bereits im August 1945 trafen sich ehemalige Mitglieder zu einer ersten Besprechung. Mit Genehmigung der Militärregierung konnte am 14. Oktober 1945 die erste Mitgliederversammlung einberufen werden. Am Ende der Versammlung konnte man feststellen, dass man bereits 60 Mitglieder hatte, von denen 30 dem Verein schon vor der Auflösung angehörten.

Am 9. November 1945 fand die erste Turnstunde statt. Ende November hatte man bereits 158 Mitglieder, darunter 87 Kinder. Der Motor des Vereins war Christian Mahlstedt. Er besorgte die Genehmigungen der Militärregierung, organisierte den Turnbetrieb und lieh sich die Turngeräte bei befreundeten Vereinen aus.



Christian Mahlstedt mit Turnerinnen

Nach 12 langen Jahren ist der Übungsbetrieb wieder aufgenommen worden. Doch was war übrig geblieben von den bis 1933 geschaffenen Anlagen?

Der Sportplatz war bebaut mit vier Baracken auf gemauerten Fundamenten. Es war ein Ausländerlager gewesen (Lager Gartenfeld). Das Freibad war für den Badebetrieb nicht mehr zu gebrauchen.

Mit Spaten, Schaufel, Hammer, Kneifzange usw. gingen die Unentwegten wieder an den Aufbau. In den folgenden Jahren ist in vielen tausend freiwillig geleisteten Arbeitsstunden Großes geleistet worden.

Die Mitglieder schafften es, das Bad im Rahmen der vorhandenen Geldmittel und ihrer nie versiegenden Arbeitskraft wieder in einen betriebsfähigen Zustand zu versetzen. Der Platz wurde geebnet und der Spielbetrieb konnte notdürftig wieder aufgenommen werden. Viele neue Mitglieder hatten sich angemeldet und halfen mit dem Aufbau.

Die Bevölkerung, die Gemeinden Ganderkesee und Schönemoor, die Stadt Delmenhorst und der Verwaltungsbezirk Oldenburg haben dem Verein in materieller und finanzieller Hinsicht geholfen.

Alle vor dem Krieg betriebenen Sportarten konnten wieder angeboten werden. Die Mitgliederzahl wuchs ständig. Auf dem Stiftungsfest 1951 anlässlich des 40-jährigen Jubiläums konnten die „Grün-Roten“ allein 14 Turnriegen und 190 Freiübungsturner stellen. Befähigte Kräfte nahmen an Lehrgängen in Melle, Norderney, Elberfeld und Frankfurt teil. Unser Verein war auf den Kreis-, Bezirks-, Landes- und Bundesturnfesten vertreten.

Für die Leichtathletik wurde der Sportplatz wieder mit einer Rundlaufbahn und Sprunganlagen versehen. In der kleinen Parkanlage bauten die Mitglieder im freiwilligen Arbeitseinsatz ein Ehrenmal für die im 2. Weltkrieg gefallenen Vereinsmitglieder. Die Gedenkstätte wurde am 12. August 1951 im Beisein des 1. Vorsitzenden des Lan-

des Sportbundes Niedersachsen geweiht. Diese Gedenkstätte musste später einer geplanten Anlage eines Kleinfeldplatzes weichen.

Der Badebetrieb in der Badeanstalt konnte gleich wieder aufgenommen werden. Obwohl die baulichen Anlagen des vereinseigenen Freibades nicht mehr ganz den Bestimmungen entsprachen, wurde das Bad wegen der einwandfreien Wasserqualität und der schönen Lage immer wieder behördlich freigegeben. 1948 entstand der



1952 - Badeanstalt

erste Stützpunkt der DLRG Kreisgruppe Delmenhorst im Freibad Hoykenkamp. In den folgenden Jahren wurden die Anforderungen an Wasserqualität und Badekomfort aber immer höher. Betonierte Wasserbecken, Umkleidekabinen, Duschanlagen usw. wurden verlangt. Das Freibad zu erhalten war aus finanziellen Gründen nicht machbar und so musste das Bad im Jahre 1959 geschlossen werden.

Für die Sportarten Gerätturnen und Tischtennis stellte nach wie vor unser Vereinswirt Menkens seinen Saal zur Verfügung. Aber auf Dauer war das keine Lösung. Das Spiel beherrschte immer mehr den Übungsbetrieb und das ist im Saal einer Gastwirtschaft nicht möglich. Hinzu kam noch, dass der Wirt den Saal aus Konkurrenzgründen umbauen und renovieren wollte.

Anfang 1959 fanden die Notrufe nach einer neuen Übungsstätte bei der Gemeinde Ganderkesee schon Gehör. Mit Zuschüssen von der Gemeinde, des Landkreises Oldenburg und des Landessportbundes und natürlich mit eigenen Mitteln und Eigenleistungen konnte eine kleine Halle von 10x18 Meter geplant werden

Am 25. März 1960 wurde der Grundstein gelegt und bereits am 29. April 1960 das Richtfest gefeiert. Anlässlich unseres 50-jährigen



Sporthalle in Hoykenkamp

Stiftungsfestes am 29. Juli 1961 konnte die neue Sporthalle eingeweiht werden und in den Besitz des Vereins übergehen. Am Tage der Halleneinweihung wurde auch die neue Vereinsfahne, die nur aus Spenden der eigenen Mitglieder erworben wurde, geweiht

Bis auf die Sparte Handball hatten wir nun eine Sportstätte, wo trainiert, gespielt und geturnt werden konnte. Die Handballer mussten weiterhin auf die Sporthallen in Delmenhorst, Ganderkesee und Bookholzberg ausweichen. Das änderte sich, als am 5. September 1981 die große moderne Sporthalle in Heide ihrer Bestimmung übergeben wurde.

In der neuen Sporthalle fanden fast alle Abteilungen ihr neues Domizil. Die Trainingsmöglichkeiten wurden für alle wesentlich verbessert. Die Halle stand aber nicht nur unserem Verein zur Verfügung. Wir mussten die Halle mit dem VFL Stenum, dem TSV Ganderkesee und dem TV Falkenburg teilen. Dadurch dass immer mehr Abteilungen in der TS Hoykenkamp eingerichtet wurden, sind in der Folgezeit die Trainingszeiten für uns immer knapper geworden.



Sporthalle in Heide

**Der Turnerschaft Hoykenkamp
alles Gute zum
100-jährigen Bestehen
wünscht**



Maschinen- und Anlagenbau GmbH
Ganderkesee

**Den Sportlern für die Zukunft
viel Erfolg!**



Sporthalle Altengraben

Am 25. Mai 2008 konnten wir die gemeinsam mit dem VfL Stenum errichtete Sporthalle in Altengraben einweihen.

Da unsere Trainingszeiten in der Sporthalle Heide nicht mehr ausreichten (Ausweitung des Sportbetriebes, mehr Mannschaften, Nutzung gemeinsam mit anderen Vereinen und Gruppen) haben wir uns viele Jahre dafür eingesetzt, dass die Gemeinde Ganderkesee im Norden der Gemeinde eine neue Sporthalle errichtet. Das gleiche Ziel verfolgte der VfL Stenum (1500 Mitglieder), der nur über die kleine Schulturnhalle in Schierbrok und über gewisse Hallenzeiten in Heide verfügte. Nach langen und intensiven Verhandlungen mit Verwaltung und Rat wurde Ende 2006 der Standort Altengraben festgelegt, von der Gemeinde das nötige Grundstück erworben und die Bauleitplanung in Gang gesetzt. Die Gemeinde bestand darauf, dass die Sporthalle von den beiden Vereinen in Eigenregie erstellt wurde und beide Vereine nach Fertigstellung die Unterhaltungskosten übernehmen. Da wir keine Alternative sahen, mussten wir trotz der Risiken wohl oder übel zustimmen und haben dann die Verträge mit der Gemeinde Ganderkesee über die Errichtung und den Betrieb der Halle und mit dem VfL Stenum über das Innenverhältnis abgeschlossen. Nach Bereitstellung des Gemeindezuschusses von 1,4 Mio. Euro in 2007 haben wir im März eine beschränkte Ausschreibung gestartet und nach Auswertung von drei Angeboten der Firma Mehrings in Hude als Generalunternehmer den Auftrag erteilt. Baubeginn Sept. 2007, Richtfest 26.10.2007, Fertigstellung Anfang Mai 2008. Inzwischen erhielten wir auch einen Zuschuss des LSB von 78.000 Euro und des Landkreises Oldenburg von 100.000 Euro, so dass die überwiegenden Kosten gedeckt waren. Trotzdem mussten der VfL Stenum und wir für Inventar und Zusatzleistungen noch erhebliche Vereinsmittel aufbringen, um die Halle in einen betriebsfähigen Zustand zu setzen. Seitdem wird die Halle nicht nur nachmittags und abends, sondern auch am Vormittag genutzt und hat uns ermöglicht, neue Sportarten und Gruppen anzubieten. Außerdem

steht sie für Handballspiele und Veranstaltungen zur Verfügung, wenn die Halle Heide belegt ist.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Entscheidung zum Bau der Halle richtig war und die Zukunft des Vereins festigt. Wir haben eine schöne neue Halle für weitere Vereinsaktivitäten, auch wenn die finanzielle Belastung nicht unerheblich ist.



Sporthalle in Altengraben



FLORALES
IN DIESEM HAUSE
Schulicher Str. 94 - 27777 Ganderkesee
Tel. (0 42 21) 4 36 81

SCHNITTBLUMEN · GESICHTER
FRANZBISCHH · PFLANZSCHALEN

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Di. - Fr. 9.30 - 12.30 Uhr u. 15.00 - 18.00 Uhr
Mittwochschmutter geschlossen
Sa. 9.00 - 12.30 Uhr

Freundschaft mit dem TV Katzenfurt

Mit dem Turnverein Katzenfurt von 1901 e.V. verbindet uns nun schon eine 45-jährige Freundschaft.

Es begann mit Handball. Bei einem Altherren-Hallenhandball-Turnier bei der SG Bielefeld Ost im Jahre 1966 lernten wir uns kennen. Nach der Siegerehrung, bei der anschließenden Feier, in einer fröhlichen Runde, wurden weitere Freundschaftstreffen vereinbart. Vom Vorsitzenden des TV Katzenfurt, Heinrich Emmelius erfolgte auch gleich eine Einladung zum Turnier nach Katzenfurt für Bielefeld Ost und TS Hoykenkamp, für das Jahr 1967.

So lernten wir Katzenfurt kennen. Der Ort liegt im Dilltal, landschaftlich herrlich zwischen dem Rothaargebirge und dem Westerwald, im Bundesland Hessen, zwischen Herborn und Wetzlar.



Handballer: TS Hoykenkamp und TV Katzenfurt

Wegen der Entfernung von Hoykenkamp und der zeitlichen Ansetzung des Kleinfeld-Handballturniers mussten wir ein Wochenende für diese Fahrt einplanen. Dadurch lernten wir auch Land und Leute besser kennen. Weil die Größe des Ortes, das Vereinsumfeld und die Struktur des Vereins mit Handball, Turnen und Tischtennis als Hauptsportarten sich mit der Turnerschaft Hoykenkamp vergleichen

lässt, kamen sich die Vereinsmitglieder beider Vereine schnell näher. Damit war das Fundament für unsere Freundschaft geschaffen. So war es auch nicht verwunderlich, dass die beiden Vorsitzenden, Heinrich Emmelius vom TV Katzenfurt und Georg Schmidt von der TS Hoykenkamp, gleich weitere Treffen vereinbarten.

In den ersten Jahren traf man sich zweimal im Jahr, einmal hier und dann drüben. Die Belastung und der Aufwand für die Treffen, die im privaten Bereich finanziert und durchgeführt wurden, waren für alle Beteiligten zu groß. Da die Freundschaft inzwischen so intensiv und herzlich zwischen den tragenden Mitgliedern geworden war, wollte keiner mehr aufgeben.

So vereinbarten die Verantwortlichen ein Treffen im jährlichen Wechsel. Diese Lösung wurde von allen begrüßt und hat bis heute Bestand. Dabei wird der private Kontakt heute noch zusätzlich besonders gepflegt.



Höhepunkte der Treffen in Hoykenkamp waren viele Jahre die Auftritte

Georg Schmidt dirigiert den Katzenfurter Musikzug

des Musikzuges des TV Katzenfurt bei verschiedenen Anlässen. So beim Umzug zum Einholen des Maibaumes von der Stadtgrenze, Platzkonzert im Stadion in Delmenhorst und bei Ausflügen nach Bad Zwischenahn und an die Weser in Hasenbühren. Unvergessen bleiben uns die Konzerte des Musikzuges beim Vereinslokal Menkens in Hoykenkamp. Ob im Garten oder die Frühschoppen Konzerte im Saal, waren immer ein besonderes Erlebnis.

Leider haben uns auf beiden Seiten im Laufe der langen Freundschaft einige treue Freunde für immer verlassen. Am 23. Januar 2010 verstarb leider viel zu früh der Katzenfurter „Handballmotor“ und

langjährige Organisator der Freundschaftstreffen in Katzenfurt, Werner Emmelius.

Da die Altersstruktur bei den Teilnehmern älter geworden ist und auch die Gesundheit bei einigen nicht mehr alles zulässt, schmilzt der Teilnehmerkreis immer weiter zusammen. Der harte Kern auf beiden Seiten will versuchen, die Freundschaftstreffen, auch im kleinen Kreis, so lange wie möglich aufrecht zu erhalten. So haben wir mit einer großen Abordnung des Freundeskreises aus Hoykenkamp an der Festveranstaltung im Jahre 2001 zum 100-jährigen Vereinsjubiläum des Turnvereins Katzenfurt teilgenommen.

Zum Schluss geht unser besonderer Dank an alle, die in den vielen Jahren diese Freundschaft gepflegt und mitgetragen haben. Für die Zukunft wäre es schön, wenn die Freundschaft zwischen den Mitgliedern der Turnerschaft Hoykenkamp und dem Turnverein Katzenfurt noch lange anhält. Dazu bedarf es jedoch der Bereitschaft, dass die jüngeren Vereinsmitglieder zueinander finden. Dies ist unser größter Wunsch zu unserem 100-jährigen Vereinsjubiläum.

Altes Tor raus - neues Tor rein!

Schnell und sauber an einem Tag!

**VERKAUF
MONTAGE
SERVICE**



GORSKITORE & GARAGEN

GORSKITORE & GARAGEN
Am Buschhagen 2
(Gewerbegebiet Hoykenkamp)
27777 Ganderkesee
Telefon (04221) 444 48
Internet: www.gorskitore.de

Spezialist

Abteilung Turnen

Mit der Gründung der „Freien Turnerschaft Hoykenkamp“ im Jahre 1911 stand das Gerätturnen im Vordergrund. Der Männerturnabteilung folgte schon bald eine Knabengruppe. Geturnt wurde im Saal des Vereinslokals.



Für die Beschaffung der Turngeräte stiftete der Vereinswirt Menkens 100 Mark. So konnten die Turngeräte Reck, Barren, Pferd und Ringe beschafft werden. Für die Übungsstunden stellte der Vereinswirt den Saal zur Verfügung. Das ermöglichte ein intensives Üben. Mit den Nachbarvereinen haben sich die Turner regelmäßig in Turnwettkämpfen zum sportlichen Wettkampf getroffen.

Wie bei fast allen Vereinen, so wurde auch bei der „Freien Turnerschaft Hoykenkamp“ während des 1. Weltkrieges der Turnbetrieb fast ganz eingestellt. Es konnte lediglich das Knabenturnen weiter durchgeführt werden.

Nach dem Kriegsende begann ganz schnell wieder der Aufschwung zur alten Stärke. Die Mitgliederzahl wuchs schnell auf 100 Erwachsene und 40 Knaben. Betrieben wurde in erster Linie das Gerätturnen, aber auch Turnspiele und die Leichtathletik wurden angeboten. Das Gerätturnen fand weiterhin im Saal der Gastwirtschaft Menkens statt. Für Turnspiele und Leichtathletik wurde die Wiese neben dem Lokal genutzt.

Der Gedanke der Breitenarbeit war stets die Zielsetzung der Turnerschaft und somit gab es ein ständiges Anwachsen der Mitgliederzahl und damit auch die Zahl der Abteilungen. Neben den Wettkämpfen ist auch immer eine große Zahl von Turnern zu den Turnfestspielen gefahren. Leipzig 1922, Bielefeld 1924, Frankfurt a.M. 1925, Hannover 1927, Bremen 1927, Nürnberg 1929, Minden 1930 und Wien 1931 waren die Feststationen.

Sachverständigenbüro

Dipl.-Ing. Michael Schnaars
Bremer Straße 217
27751 Delmenhorst



☎ 04221 - 58 52 53
Mobil: 0172 - 94 25 515



www.kfzgutachter.de



SCHNAARS

Von der IHK Oldenburg
öffentlich bestellt und
verordneter Sachverständiger
für Kraftfahrzeugschäden
und -bewertung

Zertifizierter Sachverständiger
für KFZ-Schäden und
-bewertung

SCHWACKE PARTNER

Wenn es mal richtig gekracht hat!



Christian Kruse
KFZ-Meisterbetrieb



Christian Kruse
Inhaber

Auf dem Hohenborn 43
27777 Gandersesee
Telefon 04221/84067
Telefax 04221/87457
E-Mail kfz.kruse@googlemail.com

Nach 1945

Nach dem Kriegsende waren es die Turner, die den Verein wieder aufleben ließen. Am 9. November 1945 fand die erste Turnstunde für Männer und Jungen statt, die für Mädchen und Frauen folgte am 11. November. Geturnt wurde erst in einer Halle der Fogelis-Werke. Aber schon bald wechselte man wieder zum Vereinslokal Menkens. Die Aktivitäten beschränkten sich am Anfang auf Gymnastik, Ballspiele und Turnen.

Ende November hatte man schon wieder 158 Mitglieder, davon waren 87 Kinder. Der Übungsraum war oft zu klein für die große Zahl von Mädchen und Jungen, Turnerinnen und Turner und Handballer. Unvergessen sind die Weihnachts-, Schulentlassungs- und Sonnenwendfeiern, sowie die Stiftungsfeste im Freibad. Für die Gestaltung dieser Feste bildeten Vereinsmitglieder Theater- und Volkstanzgruppen.

Dies alles ist erreicht worden durch den unermüdlichen Einsatz vieler ehrenamtlicher Kräfte. Hervorzuheben ist hier die Arbeit von Christian Mahlstedt der die Genehmigungen der Militärregierung besorgte, den Turnbetrieb organisierte und die fehlenden Turngeräte bei befreundeten Vereinen auslieh.

Zum 40jährigen Jubiläum waren bereits 190 Freiübungsturner und 14 Turnriegen in der Turnerschaft Hoykenkamp aktiv.

Damen-Gymnastik-Abteilung in Hoykenkamp

Nach Fertigstellung der vereinseigenen Sporthalle auf dem Sportplatzgelände begann am 4. Juli 1961 die Damen-Gymnastik-Abteilung mit ihrem Übungsbetrieb. Nachdem 6 Damen den Anfang wagten, vergrößerte sich die Abteilung sehr schnell. Unter der Leitung von Rolf Mahlstedt waren die Übungsstunden sehr abwechslungsreich. Auf Wunsch von Rolf Mahlstedt wählte die Abteilung 1980 Eliska Schmidt, die der Gymnastikgruppe angehörte, als neue Übungsleiterin. Zu dieser Zeit betrug die Teilnehmerzahl 30 Turnerinnen.

50-Plus Gymnastik

Wir sind die Gruppe "50 PLUS" und haben in diesem Jahr 50-jähriges Jubiläum. Im Jahre 1961 ist Spektakuläres in der Welt passiert:

1961 Der Russe Juri Gagarin ist als erster Mensch im All

1961 Bau der Berliner Mauer

1961 50jähriges Jubiläum der Turnerschaft Hoykenkamp

1961 Beginn der Damen - Gymnastik - Abteilung

2011 und wir sind immer noch präsent. Sicherlich jetzt mit einigen neuen Mitgliedern, und anderem Übungsleiter.

Nach Rolf Mahlstedt und Eliska Schmidt ist nun Erika Lux seit 1995 die Übungsleiterin.



Erika Lux



Gymnastikgruppe im Gründungsjahr 1961



Gymnastikgruppe heute

Etwa 70% der Mitglieder von 1961 sind auch heute noch jede Woche aktiv dabei. Wer ist Wer?

Jeden Mittwoch pünktlich um 19:00 Uhr beginnt die Gymnastikstunde. Dabei haben wir viel Spaß, aber ganz wichtig ist die große Kameradschaft in der Gruppe. Unser Durchschnittsalter ist 71 Jahre, und gerade deswegen legen wir großen Wert auf Geselligkeit. So haben wir übers Jahr verteilt Faschingsturnen, Knipp Essen, einen Theaterbesuch, Grillen, Radtour, einen Ausflug und am Ende des Jahres die Weihnachtsfeier, bei der keiner fehlt.

Übungsleiterin: Erika Lux

Frauen Power in der Turnerschaft Hoykenkamp

Wer hätte das gedacht: was 1961 einmal mit 6 Frauen in der neu gegründeten „Damen Gymnastik Abteilung“ begann hat sich bis heute zu einem echten Renner entwickelt. Inzwischen bewegt der Verein an die 450 Frauen und Mädchen in 12 unterschiedlichen Sportangeboten.

Daneben gibt es eine Walking - Gruppe und beim Training für das deutsche Sportabzeichen, sowie beim Badminton ist jede Dame herzlich willkommen.

Für jede Frau und jedes junge Mädchen ist ein Angebot dabei. Es geht von der eigentlichen Gymnastik über gesundheitliche Angebote bis hin zu Bauch- und Showtanz.



Gut ausgebildete Übungsleiterinnen, die ihre Lizenzen in der NTB-Landesturnschule erworben haben, leiten die Gruppen.

Um auf dem Laufenden zu bleiben und den Teilnehmerinnen stets etwas Neues bieten zu können, bilden sie sich regelmäßig fort.

Der Turnerschaft stehen für ihre Turnabteilungen drei verschiedene Sporthallen zur Verfügung, die von jedem Teilnehmer gut zu erreichen sind.

Außerdem muss noch erwähnt werden, dass jeder für den einmaligen Jahresbeitrag in allen Sparten mitmachen kann.

Fitness am Vormittag

Die Gründung dieser Fitness-Gruppe hatte sich 1998 aus dem Wunsch nach einer Vormittags-Gymnastikgruppe ergeben.

Die interessierten Frauen hatten noch schulpflichtige Kinder und wollten mittags gerne wieder zu Hause sein. Die Teilnehmerinnen waren damals alle zwischen 30-40 Jahre alt und unser Motto war: *„Wir wollen 20 Jahre 40 sein!“*

Inzwischen sind wir fast alle jenseits der „50“, aber fühlen uns fit wie ein Turnschuh!

10 Jahre lang turnten wir in der alten Sporthalle in Hoykenkamp und fühlten uns dort sehr wohl, denn obgleich die Halle ein wenig baufällig und klein war, hatte eben diese Enge auch etwas Geselliges und



Waltraut
Stamerjohanns

es entstand schnell eine gute Gemeinschaft.

Besonders schön war es dann im Sommer, wenn wir auf dem Sportplatz unsere Gymnastik an der frischen Luft machen konnten.

Nach der Fertigstellung der neuen Sporthalle in Altengraben zogen wir dahin um und fühlen uns dort auch sehr wohl.

Unsere Sportstunde wird mit Musik abwechslungsreich gestaltet, alle Muskelpartien werden beansprucht und die allgemeine Kondition verbessert. Teilweise fließen Elemente aus dem krankengymnastischen Bereich mit in den Übungsablauf ein. Es geht um die Kräftigung und Dehnung der Muskulatur zur Stabilisierung der Wirbelsäule und der großen Gelenke, zur Verbesserung bzw. Erhaltung der allgemeinen Bewegungsfähigkeit.

Die Gruppe steht neuen Angeboten aufgeschlossen gegenüber, z.B. verwandeln wir die Halle ab und zu in ein Fitness-Studio, oder machen rhythmische Trommelgymnastik.

Abwechselnd organisieren die Teilnehmerinnen im Sommer eine Fahrradtour und in der Weihnachtszeit gehen wir gerne zusammen ins Theater oder bummeln gemeinsam über Weihnachtsmärkte.

Die Übungszeit ist donnerstags von 09.30 bis 10.30 Uhr in der Halle Altengraben

Übungsleiterin: Waltraut Stamerjohanns

THORSTEN MOLDE
Lohnbetrieb & Techn. Handel
Baumaschinen An- und Verkauf



Schulweg 1
27777 Ganderkesee OT Heide
Mail: thorstenmolde@t-online.de
WWW.thorstenmolde.de

Tel.: 04221 / 5900515
Fax: 04221 / 5903779
Mobil: 0172 / 5124834

Gymnastik - Frauen

Mit der Einweihung der Sporthalle in Heide im September 1981 begann eine neue Ära im Bereich des Frauenturnens. Angeboten wurde zu dieser Zeit nur eine Gymnastikstunde für Frauen – schnell nahmen über 50 Frauen dieses Angebot an. Neben der allgemeinen Gymnastik wurden für Veranstaltungen verschiedener Art auch Tänze einstudiert. So nahmen die Gymnastikfrauen mehrmals mit Erfolg am Gruppenwettbewerb „Gymnastik und Tanz“ teil. Es folgten Auftritte bei verschiedenen Sportveranstaltungen und man nahm auch aktiv am Landesturnfest in Salzgitter 1987 und passiv am Deutschen Turnfest 1989 in Berlin teil.



Hildburg Kolata

Im Laufe der Jahre erweiterte sich das Angebot für Frauen. Inzwischen bieten 4 ausgebildete Übungsleiterinnen Stunden für Bauch – Beine – Po, Bauchtanz, Fitness, Gymnastik für Frauen ab 55, Pilates, Workout-Gymnastik und Yoga an. Ca. 180 Frauen nutzen inzwischen diese Angebote.

„Machst du mit, bleibst du fit“

Unter diesem Motto treffen sich die Damen der Gymnastikgruppe montags in der Halle Altengraben in der Zeit von 09.30 – 10.30 Uhr um fit zu bleiben. Manche Damen dieser Gruppe turnen bereits seit über 40 Jahren zusammen.

In lockerer Atmosphäre



Gymnastik Frauengruppe

werden nach einer Aufwärmung mit Musik Übungen zur Kräftigung der Muskulatur angeboten. Aber auch altersbedingte Übungen sowie kleine Konzentrationsaufgaben umfassen das Turnangebot. Kleingeräte wie Schaumstoffbälle, Gymnastikstäbe, Reifen und Physiobänder sowie die neu angeschafften Bänke kommen ebenfalls zum Einsatz.

Ein engagierter Festausschuss, der für den Zusammenhalt in dieser Gruppe sorgt, kümmert sich um die Freizeitgestaltung. So werden während der Sommerferien Fahrradtouren unternommen, man trifft sich zum Picknick, führt Tagesfahrten durch, unternimmt eine Weihnachtsfahrt und schließt das Turnjahr mit einer Weihnachtsfeier ab.

Rücken - Fit

Erstmals habe ich Übungen für die Stärkung der Rückenmuskulatur im Jahr 1993 im Rahmen der allgemeinen Gymnastikstunde angeboten. Das Interesse für diese Sportart wurde größer so dass ich mich durch einen mehrtägigen Lehrgang durch den Niedersächsischen Turnerbund zur Übungsleiterin „Wirbelsäulengymnastik“ ausbilden ließ. Nach kurzer Zeit wurde eine selbständige Gruppe Wirbelsäulengymnastik gebildet. Die Gruppe ist schnell gewachsen, so dass eine Teilung der Gruppe erforderlich wurde. Übungen werden jetzt in den Gruppen „Rücken-Fit“ und „Rücken-Power“ angeboten.



Rücken - Fit Gruppe

Nach einer kleinen Aufwärmung werden Übungen durchgeführt, um die Kraft und Beweglichkeit der Rückenmuskulatur zu erhöhen.

Die Kräftigung der Bauchmuskulatur gehört ebenso zum Programm wie die Vermittlung von rückengerechtem Verhalten im Alltag sowie Entspannungsübungen. Im Winterhalbjahr kommt der große Fitball, der ideal für diese Sportart ist, zum Einsatz. Ebenso werden Physio-bänder sowie Gewichte für den Aufbau der Muskulatur eingesetzt.

Die Übungszeit ist montags von 10.45 bis 11.45 Uhr in der Halle Altengraben.

Rücken - Power

Diese Stunde ist unterteilt in einem ca. 20-25-minütigen Konditionstraining zur Stärkung von Kraft und Ausdauer – dass nach fetziger Musik durchgeführt wird – sowie sich anschließenden spezifischen Übungen zur Stärkung der Rückenmuskulatur.

In beiden Gruppen besteht eine gute Gemeinschaft, so dass wir auch außerhalb des Sports gemeinsam die Freizeit gestalten. So treffen wir uns zu einer Kohlfahrt, unternehmen Fahrradtouren zum Spargelessen, führen einen Grillabend durch und unternehmen einmal im Jahr einen Tagesausflug. So haben wir in den vergangenen Jahren z.B. das Auswandererhaus in Bremerhaven besichtigt, durch eine Führung haben wir die Meyer-Werft in Papenburg kennengelernt, wurden durch das Künstlerdorf Worpswede geführt und verbrachten auch einen Sommertag auf der Insel Norderney. Im Jahr 2010 führte uns der Tagesausflug zum Schloss Bückeburg – hier besuchten wir die Ausstellung „Landpartie auf Schloss Bückeburg“. Im Dezember 2010 ließen wir uns nochmals



Rücken - Power Gruppe

durch die Weihnachtsausstellung auf Schloss Bückeberg verzaubern. Bereits mehrmals konnten wir mit einer Gruppe über ein Wochenende auf die Insel Baltrum fahren und uns im Haus der Niedersächsischen Turnerschaft wohl fühlen.

Die Übungszeit ist montags von 19.00 bis 20.00 Uhr in der Halle Heide.

Pilates

Pilates ist ein wunderbares System von Bewegungen, das Körper und Seele gleichermaßen gut tut. Ohne sich völlig auszupeinigen, verbessert man auf schonende Art das Körperbewusstsein, die Bewegungsabläufe und damit das ganze Lebensgefühl. Pilatesübungen sind für jedermann geeignet. Eine besondere Fitness ist nicht erforderlich.



Pilates Gruppe 1



Pilates Gruppe 2

Seitdem Prominente wie Madonna auf Übungen nach Pilates schwören, erfährt diese Sportart, die Joseph Pilates um 1910 entwickelte, wieder große Beliebtheit. Pilates ist eine sehr wirksame Methode, mit der man schnell fitter und auch ausgeglichener werden kann. Denn Pilates verbindet Muskeltraining mit

angenehmen Mobilisationsübungen für die Wirbelsäule und einer entspannenden Atmung. So werden Rücken, Bauch, Beine und Po gekräftigt und gestrafft, während man zugleich abschalten und die Probleme des Alltags hinter sich lassen kann.

Übungen nach Pilates beinhalten effektive und gleichzeitig schonende Körperübungen, die hauptsächlich die Stützmuskulatur kräftigen. Pilatesübungen werden durch das Anspannen der Muskulatur in der Körpermitte (Powerhouse) durchgeführt. Kontrolliertes effektives Atmen ist eine entscheidende Voraussetzung für die Pilates-Technik und bildet die Basis für den weiteren Trainingserfolg.

Die Pilates-Atmung: Viele Fitnessübungen werden nach rhythmischen Vorgaben ausgeführt. Den rhythmischen Faktor findet man hier jedoch in sich selbst – es ist die eigene Atmung. Neben dieser zentralen Funktion gibt es bei Pilates noch eine zweite Besonderheit in Bezug auf die Atmung. Durch das Aktivieren des „Powerhouse“ entsteht eine Spannung im Bauchraum. Hierdurch wird eine Bauchatmung, wie sie bei vielen Sportarten üblich ist – unmöglich. Deshalb atmet man bei Übungen nach Pilates in den seitlichen Brustkorb und erreicht durch diese Atmung auch die Tiefenmuskulatur.

Das Angebot der Pilatesstunden wird gut angenommen, so dass die Gruppe am Dienstagvormittag ausgebucht ist. Neue Teilnehmer sind dienstags in der Zeit von 17.00 – 18.00 Uhr herzlich willkommen.



Pilates Gruppe 3

Wegen der großen Nachfrage ist noch eine dritte Pilates-Gruppe eingerichtet worden.

Die Übungszeiten sind:

Dienstag von 11.00 bis 12.00 Uhr, Halle Altengraben

Dienstag von 17.00 bis 18.00 Uhr, Halle Heide

Donnerstag von 08.30 bis 09.30 Uhr, Halle Altengraben

Übungsleiterin: Hildburg Kolata

Wochenendfahrt nach Baltrum

Seit vielen Jahren fährt die Frauen-Gymnastikgruppe im Frühjahr auf die Insel Baltrum. Im Haus des Niedersächsischen Turnerbundes steht in der Gruppe der Spaß im Vordergrund. Die Fahrten werden von der Übungsleiterin Hildburg Kolata geplant und durchgeführt.



Zur Erholung ein Wochenende im Haus des NTB

Workout-Gymnastik

Hier bewegen wir uns mit viel Power nach Musik mit viel Bit. Es werden Hanteln und Terrabänder oder gerne auch andere Hilfsmittel eingesetzt.

Alle Muskelpartien werden angesprochen und durch richtige Atmung auch die Tiefenmuskulatur beansprucht.

Ausdauer, Kondition und Koordination bilden hierbei den Schwerpunkt.

Diese Art der Gymnastik ist für jede Altersklasse, jedoch sollte eine gewisse Grundfitness vorhanden sein.



Anja Panzram



Workout - Gymnastikgruppe

Übungszeit: Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr, Sporthalle Altengraben, im Spiegelsaal.

Bauch- Beine- Po I + II

Ziele eines Bauch- Beine- Po- Kurses sind die Verbesserung der Muskelkraft und der Muskelausdauer.

Die passende Musik ist in der BBP- Stunde besonders wichtig. Die Musik dient als Tempegeber und zur Motivation der Teilnehmer.

Die Stunde gliedert sich in drei Phasen: ein kurzes aerobictypisches Warm up, den Hauptteil mit den Kräftigungsübungen und eine abschließende Dehnphase.

Die Übungszeiten sind:
Montag von 18.00 bis 19.00 Uhr, in der Halle in Heide,
Donnerstag von 19.45 bis 20.45 Uhr der Halle in Al-
tengraben, im Spiegelsaal.

Übungsleiterin: Anja Panzram



Bauch-Beine-Po Gruppe

Der Zweiradspezialist mit Vollservice

stöver

...wir wissen Rad

riese und müller **HERCULES** **Gudereit**
Gefedert radfahren.

koga miyata **PATRIA** **utopia**
THE QUALITY REPAIR BY CYCLING

vsf fahrradmanufaktur **RALEIGH** **GAZELLE**

Schönemoorer Straße 64 · 27753 Delmenhorst
Telefon (0 42 21) 5 14 63 · Fax 5 46 02
www.2rad-stoever.de

Yoga

Wer seine Muskeln kräftigen, seine Gelenke geschmeidig halten und seinen Geist entspannen möchte ist in der Yoga-Gruppe der TS Hoykenkamp bestens aufgehoben.

Yoga ist ein ganzheitlicher Übungsweg für Jung und Alt, für Körper, Geist und Seele.

Mit fließenden Bewegungsabläufen und kraftvollen Haltungen lockern, dehnen und die Muskulatur kräftigen, das innere und äußere Gleichgewicht finden.

Mit ruhenden Haltungen, Konzentration auf den eigenen Atem und mit Entspannungsübungen den Stress des Alltags abbauen und neue Kraft für die Woche sammeln, das kann man jeden Dienstag, in der Spothalle in Altengraben, von 16,00 bis 17.30 Uhr.



Annette Lenz



Yoga - Gruppe

Bauchtanz

Seit Sommer 2008 gibt es in der Turnerschaft Hoykenkamp eine Bauchtanzgruppe.

Die Damen treffen sich dienstags in der Zeit von 17.30 bis 19.00 Uhr im Spiegelsaal der Sporthalle Altengraben.

Die Übungsstunden beginnen mit ausgiebigem Lockerschütteln und Dehnen, dann werden langsame und schnelle Grundbewegungen und Schritte geübt. Die Arm- und Körperhaltung (die übrigens sehr gut für den Rücken ist, wenn Frau sie beherrscht) wird erarbeitet.



Bauchtanz - Gruppe

Danach geht es an neue Bewegungselemente und Kombinationen, die werden zu einer Choreografie zusammengesetzt und die Bewegungen im freien Tanzen ausprobiert.

Mit ein paar weiteren Übungen zum Lockern, Dehnen und Entspannen klingt die Stunde dann aus.

Die Bauchtanzgruppe wird gerne zu kleinen Feiern eingeladen, dort treten die Damen in herrlichen, bunten Kleidern und Schleiern auf.

Übungsleiterin: Annette Lenz



Kleine Kratzer – kleine Preise!

Rapid Repair macht's möglich.

Hat Ihr Auto kleine Kratzer oder kleine Dellen? Mit Rapid Repair sind solche kleinen Schönheitsfehler ruck-zuck beseitigt! Professionell und zum günstigen Festpreis.

Drei gute Gründe für die schnelle und günstige Reparatur mit Rapid Repair:

1. Ihr Fahrzeug behält länger seinen Wert
2. Sie beugen Rostschäden vor
3. Ihr Fahrzeug sieht gepflegter aus

Fragen Sie jetzt nach den Rapid Repair Angeboten!

über **50 Jahre**
1958 – 2009

Autolackiererei
Polster
INH. ROLF NIEMEYER



27777 Ganderkesee · Schierbrok · Am Buschhagen 1
Telefon (04221) 43635 · Fax 41369
E-Mail: autolack.polster@t-online.de
Internet: www.autolack-polster.de

Kinderturnen

Mit Fertigstellung der vereinseigenen Turnhalle auf dem Sportgelände der Turnerschaft Hoykenkamp im Jahre 1961 wurde das Kinderturnen wieder neu belebt. Unter der Leitung von Gisela und Rolf Mahlstedt, die sich über Jahrzehnte für den Verein verdient gemacht haben, sind neue Gruppen aufgebaut worden.



1981 - Gisela Mahlstedt mit der Kinderturngruppe

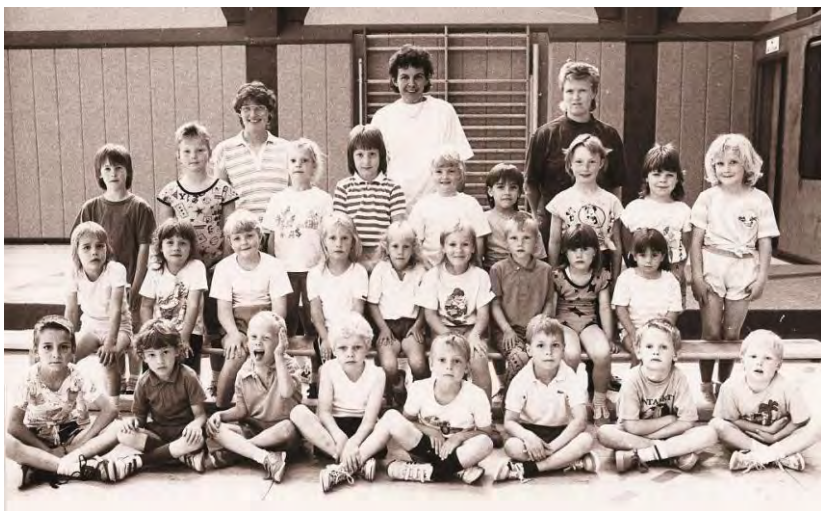
Ab 1981 wurden die Übungsstunden der bestehenden Kindergruppen mit verschiedenen Übungsleitern in der Heider Sporthalle fortgesetzt.

Langjährige Übungsleiter waren Waltraut Stamerjohanns und Gerlinde Klahr. Immer noch dabei ist, in allen Kindergruppen, Heidrun Garmhausen und bei den Vorschulkindern Monika Flis.



1981 – Rolf Mahlstedt und Turnerin

Durch regelmäßige Teilnahme an verschiedenen Lehrveranstaltungen bilden sich alle Übungsleiter ständig weiter.



1991 - Kinderturngruppe

Kinderturnen heute

In der Turnerschaft Hoykenkamp gibt es zurzeit 4 Kinderturngruppen. Zwei Eltern-Kind-Gruppen, eine Gruppe Vorschulkinder und eine Gruppe Schulkinder.

Eltern-Kind-Turnen

Der Startschuss für die Eltern-Kind-Turngruppen fiel am 22. Februar 1988 unter der Leitung von Gerlinde Klahr und Heidrun Garmhausen. In den ersten Jahren bestanden die Gruppen aus je ca. 10 bis 15 Kindern, die ihren



Eltern-Kind-Turnen



Die Übungsleiter: hinten v.l. Kirsten Laging, Kerstin Garmhausen, Heidrun Garmhausen, Hannelore Kipar, vorne v.l. Jonas Vossmann, Monika Flis

Bewegungsdrang freien Lauf lassen konnten. Aktuell nehmen im Jubiläumsjahr ca. 25–30 Kinder je Gruppe teil. Gemeinsam mit ihren Eltern oder Großeltern lernen die Kinder spielerisch kleine Handgeräte beim Aufwärmen kennen und können danach an den Großgeräten Bewegungsabläufe wie Klettern, Balancieren, Schaukeln und Rutschen üben.

Die Gruppen im Alter bis zu 3 Jahren und 3 bis 4 Jahre werden seit 2002 von Kirsten Laging betreut.

Vorschul- und Schulkinder

Die Vorschulkindergruppe setzt sich aus 4-6 Jahre alten Kindern zusammen und wird von Heidrun Garmhausen und Monika Flis betreut. Seit 2008 wird das Team von Kerstin Garmhausen unterstützt.

Die Schulkindergruppe besteht aus 6 bis 12 Jahre alten Kindern. Sie wird von Heidrun Garmhausen geleitet und von verschiedenen Helfern unterstützt.

Seit den Anfangsjahren ist der Veranstaltungsplan für kleine Feiern ein fester Bestandteil der Kinderturngruppen. Jedes Jahr wird in den Gruppen Fasching gefeiert. Alle Kinder verkleiden sich gerne.



Kinder Fasching

Am 30. April gehört es schon zur Tradition, dass die Kinder aus den Turngruppen Volkstänze um den Maibaum aufführen. Den Tanz um den Maibaum gibt es schon von Anfang an, so dass schon Großmütter dabei waren und jetzt ihre Enkelkinder bewundern können.



1983 – Tanz um den Maibaum



2009 - Tanz um den Maibaum

Vor den Sommerferien findet dann für die Vorschul- und Schulkinder ein Leichtathletik Wettkampf auf dem Hohenborn statt, an dem teil-

weise schon 2-3 Jährige die ersten „Geh“-Versuche unternehmen. Eine Urkunde für jedes Kind ist dann immer eine große Auszeichnung.



Für die Eltern-Kind-Gruppen wird ein Picknick mit kleinen Freiluftspielen hinter der Turnhalle durchgeführt.



Im November wird ein Laternenumzug mit allen Kindergruppen durchgeführt. Bei Akkordeon Begleitung werden Lieder gesungen und die schönen selbstgebastelten Laternen bestaunt.

Zum Jahresabschluss gibt es immer eine Weihnachtsfeier aller Kinderturnabteilungen. Die Weihnachtsfeier findet im Jugendraum der Heider Schule statt. Nach einer gemütlichen Einstimmung mit Weihnachtsliedern und Keksen wird etwas gemeinsam gebastelt. Die Kinder dürfen dann Gerätestationen überwinden, und sich bunte Sticker für ihre Bastelarbeit erarbeiten.

Es wurden aber auch Theaterstücke eingeübt und auf der Weihnachtsfeier vorgeführt. Bei großen Vorführungen haben dann alle Kinder etwas einstudiert. (Turnen oder Tanzen). Alle Kinder waren dann mit Begeisterung dabei.



Aufführung eines Weihnachtsmärchens

Zum Schluss kommt immer der Weihnachtsmann mit seinem Engel und verteilt Süßigkeiten.



Der Weihnachtsmann mit seinem Engel

An advertisement for 'werbe-focus'. The top part features the company name 'werbe-focus' in a green and black font, with 'Michael Mann & Nicolas Skormachowitsch GbR' written below it. To the left, there is a brown t-shirt with the text 'Ihre Werbung!' printed on it. In the foreground, three soccer balls are shown, one of which is green and black. The main text reads 'Alles was man zum Werben benötigt!' followed by a list of services: 'Textildruck', 'Beschriftung', 'Sonnenschutz', and 'Schilder'. At the bottom, the address 'Syker Straße 155 - 27751 Delmenhorst' and phone number 'Tel. 04221 - 98 33 600' are provided, along with the website 'www.werbe-focus.com' and email 'info@werbe-focus.com'.

werbe-focus
Michael Mann & Nicolas Skormachowitsch GbR

Alles was man zum Werben benötigt!

**Textildruck
Beschriftung
Sonnenschutz
Schilder**

Syker Straße 155 - 27751 Delmenhorst
Tel. 04221 - 98 33 600

www.werbe-focus.com info@werbe-focus.com

Männerturnen

Die Gruppe wurde 1995 als Gymnastik- und Spielegruppe für Männer ins Leben gerufen und hat sich zu einer echten Fitnessriege entwickelt. Pünktlich jeden Freitag um 18.30 Uhr beginnt die Übungsstunde in unserer Turnhalle am Hohenborn. Im Durchschnitt nehmen 18 bis 23 männliche Vereinsmitglieder an den Übungsstunden teil.

Im Vordergrund der Übungen stehen die gesunde Weiterentwicklung des Körpers in Bezug auf Ausdauer, Kondition, Kraft und Geschicklichkeit. In unregelmäßigen Abständen werden auch das Zirkeltraining und spezielle Programme für die Bauch- und Rückenmuskulatur durchgeführt.



Burkhard
Garmhausen



Männerriege

Seit einigen Jahren ist in den Sommermonaten verstärkt das Leichtathletik-Training mit in das Programm aufgenommen worden. Hier werden die Voraussetzungen geschaffen um das Deutsche Sportabzeichen zu erwerben.



Zirkeltraining

Erst nach diesem Training und der damit verbundenen Aufwärmphase beginnt das Ballspiel. Nachdem in den ersten Jahren überwiegend Basketball gespielt wurde, bevorzugen wir jetzt das Volleyballspiel.

Zum geselligen Teil finden über das Jahr mehrere Veranstaltungen statt. Hervorzuheben ist hier der Herrenabend zum Abschluss des Turnjahres mit der Kür des „Gymnast des Jahres“.

Die Männerriege beteiligt sich auch an vereinsinternen Sportfesten wie die Feier zum Jahrtausendwechsel in der Sporthalle Heide oder der Eröffnungsfeier der Halle in Altengraben-



1999 – Vereinssportfest in der Sporthalle Heide



2008 – Eröffnungsfeier Halle Altengraben

Übungsleiter: Burkhard Garmhausen

Jochims www.die-malerin.de
E-Mail: info@die@malerin.de

Britta  **Ihre Malermeisterin**
Malerfachbetrieb Tel.: 04221 / 444 83
Fax: 04221 / 94 59 76

Betriebsstätte: Am Buschhagen 8, 27777 Ganderkesee

Ich biete Ihnen mit meinem Unternehmen folgende Dienstleistungen an:

-  Tapezierarbeiten aller Art
-  Lackierarbeiten im Innen – und Außenbereich
-  Aufarbeitung von Stuck an Decken und Wänden
-  Fassadenanstriche, Wärmeverbundsysteme
-  Verlegen von Teppichböden und Parkett
-  Hochwertige Spachteltechniken

Zu allen Angeboten und zwecks Beratung komme ich gerne zu Ihnen.
Ein Besuch in meiner Betriebsstätte, in der Sie auch Muster anschauen können, ist nach Terminabsprache möglich. Ich freue mich auf Ihren Anruf

Keller- u. Balkonsanierung - Schimmelpilzbekämpfung

- Schlüsselfertiges Bauen
- Neubauten
- Umbauten
- Bausanierung
- Fliesenarbeiten

Baugeschäft

Gerhard Peters
Auf dem Hohenborn 41
27777 Ganderkesee
Hoykenkamp

www.baugeschaeft-peters.de
E-mail: info@baugeschaeft-peters.de

Telefon (0 42 21) 8 79 55 • Telefax (0 42 21) 8 98 73

Prellball

Seit über 30 Jahren wird bei der Turnerschaft Hoykenkamp Prellball gespielt. Weil es aber in unserer Region keine Punktspiele beim Prellball gibt, haben wir nur die Möglichkeit, im Übungsbetrieb und bei Turnieren zu spielen. Die wettkampfmäßige Form bei Turnieren hat sich bewährt und wird jährlich im Turnkreis Oldenburg-Land und von anderen Vereinen im näheren Umkreis angeboten.

Prellball ist eine Hallensportart und gehört beim Deutschen Turnerbund zum Fachbereich „Turnspiele“. In einigen Regionen wird Prellball sehr aktiv betrieben. Dort gibt es Punktspielrunden in allen Alters- und Leistungsklassen für Männer, Frauen und die Jugend, bis hin zur Deutschen Meisterschaft.

Wie wird Prellball gespielt? Auf einem 16 Meter langem und 8 Meter breitem Spielfeld. Dies wird durch eine Mittellinie in zwei gleich große Felder geteilt. Über der Mittellinie befindet sich in 40 cm Höhe über dem Hallenboden eine Rundleine. Zu jeder Mannschaft gehören 4 Spieler. Der besondere Prellball wird beim Prellen – Abwärtsbewegung – mit der geschlossenen Faust auf den Boden über die Leine geschlagen – Prellschlag -.



Bei der Turnerschaft Hoykenkamp sind die Prellballer überwiegend ehemalige Handballer. Nach Beendigung der aktiven Handballzeit ist es ein passender Ausgleichssport. Das Ballgefühl vom Handballsport lässt sich gut auf das Prellballspiel übertragen. Aber auch jeder andere, der den Wunsch hat, sich zu bewegen, kann das Prellballspiel erlernen. Wie heißt es doch im Sport so schön: „Im Sport muss keiner was können, er muss nur Freude an der Bewegung und für die Gemeinschaft mitbringen“. Alles andere kann man erlernen.

Unsere Prellballgruppe besteht überwiegend aus älteren Spielern, die Spaß an der Freude haben. Konnten wir in den Anfangsjahren 3 Mannschaften stellen und damit auch an Turnieren teilnehmen, ist jetzt nur noch eine Mannschaft einsatzfähig. Dennoch konnte diese eine Mannschaft in den vergangenen Jahren viele gute Plätze erspielen und einige Pokale gewinnen.

Die jetzigen aktiven Prellballer sind bemüht, die Gruppe aufrecht zu erhalten. Es ist schwer. Wir sind daher ständig auf der Suche nach weiteren Mitspielern. Wer Interesse hat, sollte sich donnerstags von 20.00 bis 21.30 Uhr in der Turnhalle am Sportplatz in Hoykenkamp beim Übungsabend einmal sehen lassen. Dabei kann man sich das Spiel ansehen und Kontakt mit der Gruppe aufnehmen. Wer dann Mut und Turnschuhe dabei hat, kann auch schon einmal einen Schlag ausprobieren. Wir freuen uns über jeden Interessenten.

50 Jahre *Goldschmied und Juwelier*
Großhans
Schierbroker Str. 15 · 27777 Hoykenkamp
Telefon 04221 - 5 42 70

Lassen Sie Ihre guten
ERINNERUNGEN
nicht in der Schublade liegen.
Parkplatz vor dem Hause.

Wir arbeiten
Ihren alten
Schmuck um in ein
neues, modernes
und wunderschönes
Schmuckstück. Unsere
Meisterwerkstatt berät Sie gern.

Außerdem gehören zu unserem Service:
Schmuckreparaturen, Perl- und Steinketten
neu auffädeln oder neu gestalten,
Gravuren, Uhrenreparaturen.

Abteilung Handball

Von 1925 – 1933

Das Jahr 1925 war die Zeit der Neugründung von Handballabteilungen innerhalb der Gruppe Delmenhorst und des Bremer Turnbezirks im damaligen Arbeiter- Turn- und –Sportbund. Es gab schon einige Vereine in der Umgebung mit Handballmannschaften, nur nicht in Hoykenkamp.



Die Hoykenkamper pflegten überwiegend das Faustballspiel. In dieser Sportart war die Turnerschaft eine Klasse für sich. Das beweisen die zahlreich errungenen Bezirksmeisterschaften und die Spiele 1929 in Nürnberg anlässlich des 2. Arbeiterturnfestes gegen Danzig und Berlin.

Am 10. Mai 1925 feierte der Verein seine Fahnenweihe beim Vereinslokal und in das Festprogramm wurde als Werbespiel eine Begegnung im Handball zwischen Roland Bremen und dem Delmenhorster Turnerbund eingefügt. Das Spiel endete mit 3:0 für Delmenhorst und das Spiel verfehlte nicht die erhoffte Wirkung.

Der Verein beschloss – wenn auch unter starken Bedenken der „nur Turner“ – eine Handballabteilung zu gründen. Das Versprechen, den Turnbetrieb nicht zu vernachlässigen, haben die Spieler redlich gehalten. Sie waren fortan nicht nur die fleißigsten Turner im Saal, sondern auch eifrige Spieler auf dem Platz. Der erste Handballspieler war Christian Mahlstedt.

Nach dreimonatigem Training auf dem kleinen Platz vor dem Vereinslokal Menkens konnte am 6. August 1925 in Heidkrug gegen Hasbergen I das erste Freundschaftsspiel stattfinden. Es endete wie geahnt mit einem 5:1 Sieg des Gegners.

Die erste Handballmannschaft 1925



Nach dem ersten Spiel gegen Hasbergen stehend von links nach rechts im gestreiften Hemd:

stehend: W. Loseke, H. Precht, A. Wilkens, H. Neels, H. Witte,
H. Rieker, J. Barkemeyer, Chr. Mahlstedt

kniend: E. Cordes, D. Weyhausen, H. Wessels, TW D. Käting

Die erste Jugend-Handballmannschaft 1925



Von links nach rechts: H. Witte, J. Lindemann, H. Nüstedt,
E. Sandstedt, W. Loseke, F. Siemering, D. Bellersen, F.
Düßmann. H. Lindemann. H. Nüstedt.

Am gleichen Tag spielte auch schon die 1. Jugend ebenfalls in Heidkrug. Das Spiel gegen Turnerbund I endete 5:1 für Turnerbund. Mehrere dieser Jugendspieler bildeten schon im nächsten Jahr die Stütze der ersten Mannschaft.

In den Jahren 1925 bis 1933 waren Chr. Mahlstedt, E. Cordes, J. Winkelseth, W. Loseke und H. Witte Handballspielleiter.

Die Handballer spielten in den Jahren bis 1933 auf allen Plätzen rund um Delmenhorst; aber auch in Bremen, Oldenburg, Wilhelmshaven, der Wesermarsch, Bielefeld und Nürnberg. Das spielerische Können einzelner war beachtlich. So kamen Heinrich Witte und Ernst Kuhfeld in der Bremer Bezirksauswahl zum Einsatz und Kuhfeld sogar im Länderspiel gegen die Schweiz.

Zur Einweihung der Sportplatzanlage am 9. August 1931 waren zahlreiche Mannschaften vertreten. Das Hauptspiel des Tages bestritten die Städtemannschaften von Delmenhorst und Bremen. Den Ball zu diesem Spiel warf der Kunstflieger Gerd Achgelis aus seinem Flugzeug (Sturmvogel) ab. Der hohe Favorit aus Bremen konnte sich nicht durchsetzen. Es siegte unerwartet Delmenhorst mit 10:7 Toren.

Neben den Spielen war auch sonstiger Einsatz erforderlich. Monatlich wurde die Handballbörse in Bremen besucht und Spiele abgeschlossen. Dazu kamen der Einsatz der Schiedsrichter und die Presseberichterstattung von den Begegnungen mit anderen Vereinen. Viel Einsatz wurde den Mitgliedern für die Pflege der Sportanlagen abverlangt.

Am 20. Mai 1933 kam dann das „Aus“; die Freie Turnerschaft Hoykenkamp wurde verboten!

Von 1945 - 1985

Da es von 1933 bis 1945 in Hoykenkamp keinen Sportverein gab, war es sehr schwer, wieder neu zu beginnen. Viele Männer hatten den Krieg nicht überlebt und es fehlten die Jahrgänge, die jetzt die

Stützen der Herrenmannschaften gewesen wären. Es fanden sich aber einige Unentwegte, die den Übungsbetrieb wieder aufnahmen.

Unter ihnen als erster Handballfachwart Heinrich Witte. 1946 konnte er schon die erste Jugendmannschaft bilden. Bald kam die erste Herrenmannschaft hinzu. Bereits 1948 gab es 4 Schülermannschaften, die von Christian und Rolf Mahlstedt betreut wurden.

Erstmals tauchten in diesen Jahren Namen im Verein auf, die später zum Gütesiegel und Garanten des Erfolges für den Handballsport in Hoykenkamp wurden. Stellvertretend für alle, die im sportlichen Wettkampf das Trikot der Hoykenkämpfer trugen sind die Namen Mahlstedt und Kasper zu nennen.

Fast alle waren eifrige Mitglieder unserer Turnabteilung, bevor sie zum Handballspiel kamen. Nicht zuletzt durch das Turnen von frühester Kindheit an schufen sie die Voraussetzung für spätere große Leistungen.



Trainer Rolf Mahlstedt



1.Herren 1951 / 52 Großfeld

1950 übernahm Rolf Mahlstedt die Handball-Abteilung. Die ersten Meisterschaften konnten gewonnen werden. Dann kamen ab 1955 die Jahre des fast beängstigenden Aufstiegs. In der Halle Jahr für Jahr von der 6. bis zur 2. Bremer Hallendivision, im Feld von der Kreisklasse zur Verbandsklasse. Und 1963 gelang der große Wurf: Meister der Bremer Verbandsklasse und Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse, die Norddeutsche Oberliga. Der Aufstieg musste hart erkämpft werden. Erst das Entscheidungsspiel gegen den TV Lesum in Woltmershausen, und dann das Aufstiegsspiel gegen PSV Hannover in Nienburg brachten den Erfolg.



Sie spielten in der Bremer-Städte-Auswahl
Adolf und Alois Kasper

Die neue Saison begann mit dem Spiel des Aufsteigers Hoykenkamp gegen den amtierenden deutschen Meister VFL Wolfsburg vor weit über 1000 Zuschauern im Delmenhorster Stadion. Die Hoykenkammer konnten das Spiel mit 15:12 gewinnen. Die Schlagzeilen in den Sportteilen der Zeitungen berichteten von den Glanzparaden eines Hans Kinzel im Tor und von den 4 Kasper-Brüdern. Als „Kasperei“ – vier Brüder in einer Mannschaft – wurden wir am schwarzen Brett im Vereinslokal des VFL Bad Nenndorf angekündigt. Zu Hunderten fanden sich die Zuschauer auf unserem



„Kasperei“ – Günter, Georg,
Alois und Adolf

Sportplatz ein, um die Spiele unserer Mannschaft zu unterstützen. Im ersten Jahr der Oberliga ging kein Heimspiel verloren.

Die Meistermannschaft des Jahres 1963



Stehend von links: Gü. Kasper, A. Wessels, Ge. Kasper, D. Vollbrecht, Ad. Kasper, G. Sprung, Al. Kasper, M. Runge.
Kniend von links: H. Wolf, H. Kinzel, R. Wöhl

Auch die Jugendmannschaften und die II. und III. Herren haben in diesen Jahren viele Meisterschaften auf Kreis- und Bezirksebene gewonnen. Ab 1965 spielten die Herren im Bezirk Oldenburg und 1967 wurde die I. Herren Meister der Nordseeliga Feld und stieg in die Oberliga auf. Die A-, B- und D-Jugend haben viele Jahre die Kreismeisterschaften gewonnen.



Die Meistermannschaft des Jahres 1967

1970 wurde die I. Herren Meister der Bezirksliga und die II. Herren Meister der Bezirksklasse. 1972 nahm die A-Jugend an den Landesmeisterschaften teil und belegte den 3. Platz im Feldhandball.

Wir gratulieren zum Jubiläum



Seit 25 Jahren ...
Bauunternehmen
Mahlstedt KG

27777 Ganderkese (Schlutter)
Delmestraße 57
Telefon (0 42 22) 94 59 80
Fax (0 42 22) 65 16
E-Mail: info@mahlstedt-kg.de
www.mahlstedt-kg.de

MITGLIED VON:
raum.konzept raum.konzept



*Haus
bauen - profitieren!*

Der A-Jugend gelang es 1978 in die Niedersachsen-Oberliga aufzusteigen. Die II. Herren stiegen 1981 in die Bezirksklasse auf und die D-Jugend nahm an den Ausscheidungsspielen um die Bezirksmeisterschaft teil.



II. Herren – 1981 Aufstieg in die Bezirksklasse

Vom Großfeld in die Halle

Mit der Zeit verlagerte sich das Handballspiel vom Großfeld immer mehr in die Halle. Auch hier konnten gute Leistungen die Zuschauer in der alten Delmehalle an der Richtstraße in Delmenhorst begeistern. Die Halle war oft überfüllt bei den Ortsderbys gegen Bungerhof, Deichhorst oder DTB.

Die erste Übungsstätte für das Spiel in der Halle war der Tanzsaal von Vereinswirt Menkens. Dann bestand die Möglichkeit ab 22 Uhr in der Delmehalle zu üben. Als die Delmehalle verkauft wurde, bekamen wir Übungsstunden in der Caspari-Kaserne. Mit Fertigstellung der vereinseigenen Halle auf dem Sportplatz im Jahre 1960 konnte der Übungsbetrieb weiter ausgebaut werden.



1964 – Die 1. Herrenmannschaft in der Delmehalle

In dieser Zeit bekam die Turnerschaft Hoykenkamp weitere Übungszeiten in den Hallen von Ganderkesee und Bookholzberg. 1980 wurde von der Gemeinde Ganderkesee eine Sporthalle bei der Grundschule in Heide gebaut. Neben vielen Arbeitsstunden wurden von Spielern und Freunden der Turnerschaft bei der Erstellung der Halle auch Sachleistungen erbracht und finanzielle Unterstützung gewährt. So konnte die Turnerschaft mit wertvollen Eigenleistungen am Gelingen der Halle beitragen. Doch leider musste die Halle mit dem VFL Stenum, dem TSV Ganderkesee, dem TV Falkenburg, der Gymnastikgruppe Schönemoor und der VHS Ganderkesee geteilt werden.

Der Frauenhandball in der Turnerschaft

Im Jahre 1972 wurde durch die damaligen Initiatoren Peter Horstmann und Heinz Zech eine Frauenhandballmannschaft gegründet. Sie beteiligte sich erstmalig in der Saison 1972/73 am Spielbetrieb in der 1. Kreisklasse. Aufgrund des regen Zuspruchs konnte bereits zur Spielsaison 1973/74 eine zweite Mannschaft unter der Regie von Günter Kasper, der zusätzlich auch die Betreuung der 1. Frauenmannschaft übernahm, zum Spielbetrieb gemeldet werden.

Die Trainingsstunden mussten lange Zeit in der Caspari-Kaserne in Delmenhorst sowie in der Sporthalle Bookholzberg, wo auch die Punktspiele stattfanden, absolviert werden.

Die 1. Frauenmannschaft wurde bereits mit Ablauf der Saison 1975/76 unter Trainer Günter Kasper Meister der 1. Kreisklasse und schaffte damit den Aufstieg in die Bezirksklasse. Dort belegte man in der ersten Saison als Neuling auf Anhieb den 3. Platz. Über einen 2. Platz 1977/78 gelangen in der Saison 1978/79 die Meisterschaft in der Bezirksklasse und damit der Aufstieg in die Bezirksliga.



1972 – 1. Damenmannschaft

MAHNKE & KRAMER

Bedachungen GmbH



Ausführung sämtlicher Dacharbeiten

- Bauklempnerei
- Zimmererarbeiten/Innenausbau
- Velux- und Roto-Fachbetrieb
- Fassadenverkleidung
- Flachdach-Fachverlegung
- Ziegeldach-Erneuerung

Martin Wessels
Inhaber · Dachdeckermeister

Diepholzer Straße 9
27751 Delmenhorst

Telefon 04221-70044
Fax 04221-74852
Mobil 01 71-9743090

E-Mail: info@mahnke-kramer.de
Web: www.mahnke-kramer.de


*Haus
sanieren - profitieren!*



TANKEN AN DER STEDINGER STRASSE?

NUR BEI ARAL!

Das Team des ARAL-Centers
wünscht der ersten Herren
spannende Spiele und viele Tore

ARAL-Center · Stedinger Str. 174 · 27749 Delmenhorst

Von 1985 bis heute

Nun ist es also soweit, die Turnerschaft Hoykenkamp feiert ihren 100. Geburtstag. In diesem Rahmen ist natürlich auch in der Handball-Abteilung einiges passiert, was schon im historischen Teil angesprochen wurde. In diesem Abschnitt geht es um die Zeit von 1985 bis heute, in der sich im modernen Handball einiges verändert hat. Die größte Änderung, die Umstellung auf Hallenhandball, gab es zwar schon vorher, dennoch ist der damalige Handball kaum noch mit dem modernen Tempospiel von heute zu vergleichen. Außerdem wird sich zeigen, dass einige Spieler, die uns heute aus der 1. Herren bekannt sind, auch mal klein angefangen haben und sich erst aus den unteren Ligen der Jugend hocharbeiten mussten. Dazu gibt es natürlich jede Menge Geschichten über große Aufstiegsmomente, tragische Abstiege und alles Wissenswerte über die damaligen Stars unseres Vereins. Zu guter Letzt dürfen natürlich der Frauenhandball, der sich heute etabliert hat und dem ein eigenes Kapitel zustehen soll, sowie die vielen Aktivitäten des Vereins wie das Kleinfeld-Turnier oder die Schweden-Fahrt nicht fehlen.

Ich wünsche allen Lesern viel Spaß und hoffe, dass sich der eine oder andere auf Bildern aus der „guten alten Zeit“ erinnert und all die schönen und auch die weniger schönen Momente noch einmal in die Erinnerung zurückkommen.

„Nordseeliga – Wir kommen!“



Freudentaumel nach dem Aufstieg

Diese Überschrift war am 16.5.1983 im Delmenhorster Kreisblatt zu lesen, denn die Spieler der damaligen 1. Herren unter Trainer Horstmann hatten sensationell den Aufstieg in die Nordseeliga erreicht. Das Team hatte dabei im zweiten Ausscheidungsspiel gegen die Mannschaft

des TSV Daverden bewiesen, dass sie für eine höhere Liga geschaffen ist. Nach dem 21:18 im Hinspiel entwickelte sich in der Heider Sporthalle ein spannendes, aber keineswegs hochklassiges Spiel, in dem unsere Mannschaft am Ende abgezockter war. Auch wenn die Schiedsrichter laut dem Artikel im DK eine eher suboptimale Leistung ablieferten und eine der beiden Mannschaften auf der gesamten Distanz von 60 Minuten immer in Unterzahl spielte, war am Ende bei Verantwortlichen, Spielern und Zuschauern der Jubel über dieses freudige Ereignis groß. Da man als Aufsteiger natürlich keine allzu großen Ziele haben darf, gab der Verein das Ziel aus, den Klassenerhalt zu schaffen. Das gelang auch zunächst ganz gut, doch in der Saison 86/87 folgte dann der Abstieg in die damalige Verbandsliga.



1986 – 1. Herrenmannschaft, Nordseeliga



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

Der neue Opel Astra Sports Tourer.



Wir leben Autos.



Die PKW Anschlussgarantie für Ersthalter nach den Bedingungen der CG Car-Garantie Versicherungs-AG bis max. 160.000 km. Der Garantieanspruch ist auf den Zeitwert des Fahrzeuges zum Eintritt des Garantiefalles begrenzt. Bei allen teilnehmenden Opel Partnern. Mehr Informationen auf www.opel-garantie.de

! PREMIERE

1

Unser Barpreis

für den Opel Astra Sports Tourer, Edition mit 1.4 ecoFLEX, 74 kW

schon ab

18.000,- €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km Opel Astra Sports Tourer, Edition 1.4 ecoFLEX, 74 kW, innerorts: 7,6, außerorts: 5,1, kombiniert: 5,9; CO₂-Emissionen, kombiniert: 139 g/km (gemäß 1999/100/EG).

*Außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrten.

duchstein
AUTOMOBILE

**Joachim Duchstein Automobile GmbH & Co.
KG**

Hasporter Damm 141
27755 Delmenhorst
Telefon 04221 / 60020
Fax 04221 / 600246
opel-duchstein@ewetel.net
www.duchstein.de

„Der Handballgott trägt grün-rot“

Natürlich war die Devise klar, als die Mannschaft abgestiegen war: Man wollte in der Verbandsliga möglichst um die Tabellenspitze mitspielen. In der Saison 87/88, also direkt nach dem Abstieg, gelang es auch, dieses Vorhaben umzusetzen. Die Mannschaft zeigte gut anzusehenden Handball und wurde mit einigen Siegen belohnt. Am Ende stand ein für die erste Saison in der Verbandsliga ein akzeptabler Platz im oberen Drittel der Tabelle, der aber noch ausbaufähig schien. Daher setzten sich Spieler, Trainer und Verantwortliche das klare Ziel, „ganz oben“ mitspielen zu wollen. Auf Grund der teilweise guten Leistungen im letzten Jahr schien dieses Ziel gar nicht so utopisch, zumal auch die lokalen Konkurrenten aus Deichhorst und Bookholzberg ganz ähnliche Ziele hatten. Leider kam dann alles ganz anders. Nach 13 Spielen, also der kompletten Hinrunde, stand unsere Mannschaft ohne einen einzigen Sieg auf dem Konto ganz am unteren Ende der Tabelle und guckte dem Abgrund des Abstiegs entgegen. Dabei war das Team eigentlich spielerisch in der Lage, mit den anderen Mannschaften mitzuhalten. Dass das keine Übertreibung ist, zeigen der Punktgewinn gegen den damaligen Spitzenreiter Cloppenburg sowie die vielen knappen Niederlagen gegen die anderen Teams. Auch Trainer Herbert Gottwald erkannte, dass die spielerische Substanz in seiner Mannschaft vorhanden war und hoffte auf ein Erfolgserlebnis, um den Bann zu brechen und das Abstiegsgespenst zu vertreiben. Und tatsächlich: Als die Kämena-Brüder sowie Thomas Janßen in alter Form und vom Verletzungspech verschont waren und die Torjäger Gottwald und Ehmer wieder trafen, kämpfte sich die Mannschaft wie ein Phönix aus der Asche aus dem Tabellenkeller heraus. Umso älter die Saison wurde, desto höher kletterte die Turnerschaft und hatte nun realistische Chancen, den Klassenerhalt doch noch zu schaffen. Am Saisonende stand fest, dass der Handball-Gott wohl ein Fan der Grün-Roten gewesen sein muss, denn die Mannschaft machte den Klassenerhalt perfekt. In dieser Saison hat sich eindeutig gezeigt, dass der Handball eine der unberechenbarsten Sportarten überhaupt ist. Denn die Mannschaft war zur Winterpause eigentlich schon abgestiegen und

schaffte es trotzdem, die Klasse zu halten. Und es sind genau diese Geschichten, die den Sport so interessant machen und die zeigen, dass es sich immer lohnt, zum Handball-Gucken in die Hallen zu gehen und die besondere Atmosphäre selbst mitzuerleben!

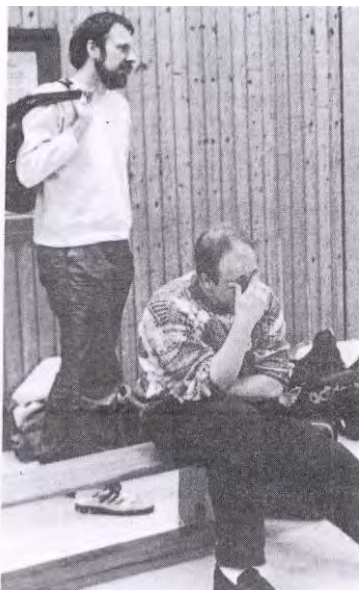


Den Klassenerhalt erzwungen

Durchgereicht! Von der Nordsee- in die Bezirksliga

Was in der Saison 88/89 noch so schön geendet hatte, ließ sich im nächsten Jahr leider nicht wiederholen. Nachdem nach dem knapp geschafften Klassenerhalt ein Großteil der Leistungsträger neue

Herausforderungen in neuen Vereinen gesucht hatte, war es in der Saison 89/90 für unsere Mannschaft extrem schwierig, richtig Fuß zu fassen. Obwohl Trainer Raimund Schütte versuchte, sein Team so gut wie möglich auf das alles entscheidende Spiel beim TvdH Oldenburg einzustellen, verlor die Mannschaft am Ende gerechtfertigterweise mit 20:22. Die Gastgeber waren in allen Belangen überlegen und so war es nicht weiter verwunderlich, dass die Hoykenkamper ohne wichtigen, aber verletzten Volker Gallmann nie in der Lage waren, eine ernsthafte Gefahr darzustellen. Für die darauffolgende Sai-



Volker Gallmann kann es nicht fassen: seine Mannschaft ist abgestiegen

son bedeutete diese Niederlage für den Verein, dass einige Spieler den Verein wechseln würden und dass man jetzt ein vollkommen neues Team zusammenstellen musste. Ein weiterer, nicht ganz unwichtiger Punkt war, dass die Mannschaft seit dem Aufstieg in die Nordseeliga innerhalb von sieben Jahren zwei Klassen nach unten durchgereicht wurde. So hatte sich das im Verein keiner so wirklich vorgestellt und man beschloss, ein neues Konzept für erfolgreichen Handball in der Turnerschaft Hoykenkamp aufzustellen, um künftig wieder an alte Erfolge anzuknüpfen.

Hans Paust – ein besonderer Trainer

In den nächsten zwei Jahren der Bezirksliga schaffte es die Mannschaft nicht, sich für die Verbandsliga zu qualifizieren. Erst in der Saison 92/93 war der Wiederaufstieg unter dem neuen Trainer Hans Paust, auf dem ich später noch zurückkommen werde zum Greifen nahe. Im Spiel bei der Eintracht Mettingen stand für das Team beim Stand von 20:19 für den Gastgeber in der 60. Minute alles auf dem Spiel. Ein Punkt reicht den Hoykenkämpfern, um aufzusteigen und ein ganzes Dorf in Freudentaumel zu versetzen. Und so ist es ausgerechnet der reaktivierte und in diesem Spiel starke Gerd Kämena, der in der letzten Minute mit dem Ausgleich durch einen Wurf aus der Hüfte das Tor zum Aufstieg ganz weit aufstößt. Die letzten 20 Sekunden sind noch ein Mal hektisch, doch das Team bleibt ruhig und steigt dank des besseren Torverhältnisses auf. Der wahre Held des Spiels stand allerdings nicht auf dem Feld, sondern saß auf der Bank. Trainer Hans Paust lieferte eine taktische



Mit seinem Tor hat Gerd Kämena entscheidenden Anteil am Aufstieg

Meisterleistung ab und schaffte es, durch die guten Anweisungen an seine Männer, das Spiel zu lenken und den Aufstieg klarzumachen. Ihm war es zu verdanken, dass seine Spieler auf jede Aktion des Gegners die passende Antwort hatten und es so in der letzten Minute zum verdienten Ausgleich durch Kämena kam. So ist es weniger verwunderlich, dass Hans Paust insgesamt zehn Jahre die I. Herren der Turnerschaft führte und dabei erst 2006 von unserem heutigen Coach Thorsten Stürenburg abgelöst wurde.

In der nächsten Saison war das Ziel klar definiert: die Klasse sollte gehalten werden. Spielerisch zeigte die Mannschaft auch viele gute Ansätze und zeigte guten Handball, allerdings fehlte in den entscheidenden Momenten die Durchschlagskraft, was zu einer Reihe von Niederlagen führte. Am Saisonende stand das Team von Trainer Paust dann eigentlich auf einem Abstiegsplatz, allerdings geschah dann etwas, mit dem wohl keiner so richtig gerechnet hatte. Da die SG Achim/Baden in die Regionalliga und die HSG Wilhelmshaven sowie HSG Nordhorn II in die Oberliga aufstiegen, wurde ein zusätzlicher Verbandsliga-Platz frei, der ohne Relegation unserem Team zustand. Auch hier zeigte sich, dass der Handball-Gott wieder ein Mal ein Einsehen gehabt haben muss, denn ein so gesicherter Klassenerhalt ist im Handball eine Sache, die ganz bestimmt nicht alle Tage vorkommt.

„Kaschi“ – Die Legende

Im Jahr 1995 gab es dann etwas Neues aus der II. Herren, die der Verein nach dem Abstieg aus der Bezirksklasse gerne wieder in Selbiger sehen würde. Dafür wurde Hans-Dieter „Kaschi“ Kirchhof, der selbst lange Jahre in der Oberliga gespielt und sich als Torwart großen Respekt erworben hatte, als neuer Mann auf der Kommandobrücke verpflichtet. Aus heutiger Sicht ist festzuhalten, dass man „Kaschi“ getrost als Handball-Urgestein bezeichnen kann, der eine Menge für den Verein getan hat. Im Laufe der Zeit hat er sich zwar

nicht nur Freunde gemacht, allerdings stehen seine Leistungen, wie beispielsweise die Oberligasaison 2007/2008 mit der A-Jugend, aus der heute einige Spieler in der I. Herren spielen, oder die Organisation der beliebten Fahrt zum größten Hallenhandball-Turnier Europas im schwedischen Lund außer Frage. „Kaschi“ ist und bleibt einfach eine Legende, die in unserem Verein so schnell nicht vergessen werden sollte.



„Kaschi“: Ihn wird so schnell niemand vergessen

1995-2003

In der Zeit von 1995 bis zum Jahr 2003 passierte nicht viel innerhalb des Vereins und der Handballabteilung. Die I. Herren spielte in dieser Zeit durchgehend in der Verbandsliga, sodass es keine dramatischen Auf- und Abstiegs geschichten zu vermelden gab. Aus diesem Grund werden wir diesen Teil in unserer kleinen „Zeitreise“ einfach überspringen und uns den Ereignissen ab 2003 zuwenden, die zum einen näher an der heutigen Zeit liegen und zum anderen so viel Stoff zum Erzählen haben, dass es kaum möglich ist, alles zu berichten.

Verbandsliga – eine „Heiße Angelegenheit“

In der Saison 2002/2003 war es dann wieder soweit. Das Abstiegsge spenst spukte in den Köpfen der Verantwortlichen und Spieler der Turnerschaft herum, denn die Leistungen in der Saison waren anders als erwartet verlaufen. In einem der entscheidenden Spiele ging es dann ausgerechnet zum Tabellenvierten, der SG Neuenhaus/Uelsen. In einem packenden, aber nicht gerade hochklassigen Spiel schaffte es unsere Mannschaft damals besonders über ein kampfbetontes Spiel, den Gegner auf Abstand zu halten

und durch einen 3-Tore-Vorsprung den Klassenerhalt vorzeitig zu sichern. Schon in diesem Spiel stand einer der noch heute aktiven Akteure im Vordergrund. Nico Skormachowitsch war es, der mit seinen neun Toren maßgeblich am Erfolg beteiligt war und schon hier zeigte, was für ein wertvoller Spieler, der notfalls ein Spiel auch alleine entscheiden kann, er ist.

Skormachowitsch spielt übrigens schon seit der Jugend mit Unterbrechung für die Turnerschaft und war dabei zunächst als Torwart und dann später auch als Feldspieler erfolgreich. Sein langjähriger Trainer ist übrigens auch ein echtes Hoykenkamper Urgestein: Dirk Maske war lange Zeit selbst als Spieler aktiv und coachte nebenbei Jugend- und Erwachsenenteams von der C-Jugend bis zur II. Herren. Auch wenn er seit 2009 bei der HSG Gruppenbühren / Bookholzberg eine neue Herausforderung als Trainer sucht, ist auch er eine der Personen, die über lange Zeit viel für die Entwicklung des Vereins getan haben.

Ein Dreigestirn für Leistungshandball

Im Jahr 2004 gab es dann einen weiteren Umbruch in Sachen Personal. Nach 14 Jahren guter Arbeit gab Raimond Grimm das Zepter als Verantwortlicher für die Handball-Abteilung an Uwe Goyert weiter. Zudem wurden mit Spielwart Michael Ketteniß und Anett Becker als Jugendwart zwei weitere neue Kräfte installiert, die es dem Verein möglich machen sollten, künftig mehr auf Leistungshandball ausgerichtet zu sein. Insgesamt war diese Neuerung ziemlich außergewöhnlich, da es ein solches Dreigestirn ohne klaren Abteilungsleiter, der alle Fäden in der Hand hält, bisher noch



Raimond Grimm übergibt seine Verantwortung an Uwe Goyert

nicht gegeben hatte. Von allen Seiten gab es viel Lob für den „mutigen“ Weg des Vereins, der so ein moderneres Gesicht mit vielen Facetten präsentieren wollte. Leider hielt das Dreigestirn aus Goyert, Ketteniß und Becker nur ein knappes Jahr. Nach diesem Jahr trat Michael Ketteniß freiwillig aus dem Vorstand zurück, da es zwischen ihm und seinen Partnern unlösbare Differenzen gegeben hatte. Das größte Problem dabei war wohl, dass es unterschiedliche Ansichten über die Definition des Begriffes „Leistungshandball“ gegeben hatte, die nicht zu überwinden waren. Laut Uwe Goyert hatte es noch Schlichtungsversuche gegeben, doch anscheinend war der eigentlich gute Vorschlag, die Entscheidungsgewalt zu teilen, seiner Zeit voraus und scheiterte an der personellen Besetzung. Die Aufgaben von Ketteniß übernahm dann Werner Spinning, ein solches Dreigestirn gab es allerdings erst ein Mal nicht mehr.

„Oberliga wir kommen“ – eine erfolgreiche A-Jugend

Im Jahr 2004 war es dann endlich soweit. Nach langem Warten hatte es die männliche A-Jugend unter Trainer „Kaschi“ Kirchhof geschafft, in die begehrte Oberliga aufzusteigen. In packenden Spielen gegen den VfL Oldenburg sowie die Mannschaft aus Bissendorf brachte die Mannschaft die nötige Energie auf, um den Aufstieg aus eigener Kraft zu schaffen. Mit dabei waren damals Spieler, die uns heute gut bekannt sind: Neben Christoph Müller-Hill waren Alex Kirchhof, Dirk Egbers, Patrick Stolz, Simon Harms oder Marcel Ketteniß am Aufstieg beteiligt. Auch wenn die Mannschaft bereits im nächsten Jahr wieder abstieg, war das Jahr ein großer Erfolg für Verein und Aktive, da alle Seiten viel lernen konnten und aus den



Die Sensation ist perfekt, die Oberliga wartet

gemachten Erfahrungen profitiert haben.

Trainer „Kaschi“ schien dieser Erfolg noch nicht genug gewesen zu sein, denn im Jahr 2007 machte er sich daran, mit einer neuen Mannschaft das Kunststück „Oberliga-Aufstieg“ zu wiederholen. Auch hier spielte sich die Erfahrung des Trainers aus, denn nach dem Sieg gegen den Elsflether TB konnte auch der Oldenburger TB besiegt werden und die Sensation von 2004 wiederholt werden. Auch in dieser Mannschaft finden sich einige bekannte Gesichter, die in unserem und anderen Vereinen einen bekannten Namen haben: Neben Malte Ottomann, Fritz Gillerke Junior und Matthias Weete waren unter anderem Marius Kirchhof, Florian Holzenkämpfer oder Arne Schlausch an dem Oberliga-Jahr beteiligt. Denn wie schon ihre Vorgänger spielte die Mannschaft nur ein Jahr in der Liga und fiel dann auseinander, da ein Großteil von ihnen in den Herrenbereich wechselte und so keine Nachfolger vorhanden waren. Ein Gutes hatte diese kurze Zeit aber auch: „Das Abenteuer Oberliga“ wird für alle Beteiligten wohl unvergesslich bleiben.

Strukturreform – Die Abstiegsangst geht um

Im Jahr 2004 wurde dann vom Verband beschlossen, die Ligen in Niedersachsen einer gründlichen Reform zu unterziehen. Zu diesem Zeitpunkt spielte unsere Mannschaft unter Trainer Hans Paust, wie die HSG Delmenhorst sowie die Landkreis-HSG, in der Verbandsliga West, der damals fünft höchsten Spielklasse. Auf Grund der Reform war es nun so, dass nur die ersten fünf Mannschaften zu Saisonende in der neuen, eingleisigen Verbandsliga bleiben durften, der Rest musste absteigen. Und genau das war der Grund, warum Trainer und Verantwortliche sich unsicher waren, wo man im nächsten Jahr stehen würde. Auch der Druck auf das Team war daher besonders hoch, da man natürlich erwartete, die Klasse zu halten.



Hans Paust sorgt sich um den Verbandsliga-Verbleib

Im Endeffekt war es dann auch so, dass unsere Mannschaft unter die ersten fünf kam und damit glücklicherweise in der Verbandsliga verbleiben durfte. Auch Trainer Paust war damals verständlicherweise sehr froh, den Gang in die neue Liga antreten zu dürfen. Denn mit diesem Erfolg hatte man die Möglichkeit, sich als einer der ersten Mannschaften in der Verbandsliga zu profilieren und zu etablieren. Leider gelang dieses Vorhaben nicht und die Mannschaft musste nach sage und schreibe zwölf Jahren in der Verbandsliga den schweren Gang in die Landesliga antreten. Im Endeffekt hatte die Kraft

der Mannschaft einfach nicht gereicht, um den Belastungen der Verbandsliga standzuhalten und den Klassenerhalt zu sichern. Auch Pressesprecher Dennis Schaffhausen war die Enttäuschung damals deutlich anzusehen, trotzdem forderte er die Mannschaft auf, den Wiederaufstieg jetzt ins Auge zu fassen.

Zu dem bitteren Abstieg kam erschwerend noch hinzu, dass Hans Paust bereits im März bekannt gegeben hatte, nach seinen zweiten fünf Jahren bei der Turnerschaft im nächsten Jahr nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Dieser Entschluss wurde vom Vorstand natürlich akzeptiert, dennoch wurde bedauert, dass mit Hans Paust ein langjähriger und erfolgreicher Trainer den Verein verlassen wollte. Zudem gab es noch das Problem, dass jetzt schnellstmöglich ein neuer Trainer gefunden werden musste, der das Erbe antritt und die Mannschaft auf schnellstem Weg zurück in die Verbandsliga bringen sollte.

Gefunden wurde der neue Mann auf der Kommandobrücke in Thorsten Stürenburg, der selbst zehn Jahre unter Hans Paust als Spieler

aktiv war und so die nötigen Voraussetzungen besaß, um den Job anzunehmen. Als erster berichtete übrigens zur dieser Zeit unsere Vereinszeitung, das „Handball-Echo“, von der Verpflichtung Stürenburgs als neuem Trainer. Auch hier hat sich also schon gezeigt, dass eine vereinsinterne Zeitung an manchen Stellen eben doch schneller ist, als die offizielle Presse. Aus diesem Grund gibt es das „Handball-Echo“ auch bis heute und es ist festzuhalten, dass es nach einer kleinen Reform mit neuem Personal im Jahr 2009 nicht nur an die alten Erfolge anknüpfen kann, sondern im neuen Design ein Sprachrohr für alle wichtigen Dinge im Verein geworden ist.

Thorsten Stürenburg durfte sich übrigens über einen gelungenen Einstand freuen, denn sein Team beglückte ihn gleich im ersten Spiel mit einem verdienten Sieg. Auch im Derby gegen die zweite Garde aus Neerstedt zeigte das Team, dass es sich unter dem neuen Trainer weiterentwickelt hatte und mit einem Kanter Sieg auch Anspruch auf einen Aufstiegsplatz erhob. In allen Belangen zeigte sich, dass die Mannschaft gut harmonisiert und in der Lage ist, auch in der Verbandsliga mitzuhalten. Dabei war vor allem wichtig, dass Trainer Stürenburg die Spieler alle seit Jahren kannte und so ein besonderes Verhältnis zum Team entwickeln konnte. Allerdings reichte es in der ersten Saison des neuen Trainers noch nicht für den Aufstieg, trotzdem hatte die Mannschaft eindrucksvoll bewiesen, dass mit ihr auf jeden Fall zu rechnen ist.

Ein eindeutiges Ziel: Platz 1 muss her

In der nächsten Saison stand dann für alle Beteiligte fest: In der Saison 2008/2009 wollen wir wieder in der Verbandsliga spielen. Damit dieses ehrgeizige Ziel realisiert werden konnte, begann man früh mit der Vorbereitung für das „Unternehmen Aufstieg“. Und tatsächlich war es so, dass über die gesamte Saison kaum eine Mannschaft so konstant und gut spielte wie unser Team.

Einen der vielen Höhepunkte der Saison durften ungefähr 450 Zuschauer während des Derbys gegen die Landkreis-HSG erleben. In einem sensationellen Spiel prügelten die Hoykenkammer ihren Gegner mit 40:25 regelrecht aus der Halle und zeigten allen Kritikern, dass sie auf jeden Fall in eine höhere Klasse gehören.



Einer der Höhepunkte: Der Kantersieg gegen die Landkreis-HSG

Im Spiel gegen Bissendorf war es dann endlich soweit: Nach dem Sieg durfte die Meisterschaft und der damit verbundene Aufstieg gefeiert werden. Damit hatte Trainer Stürenburg alle Erwartungen erfüllt und innerhalb von zwei Jahren einen Umbruch geschaffen, der schließlich in diesem großen Erfolg gipfelte. Alle Verantwortlichen und Zuschauer waren natürlich durchweg begeistert und freuten sich darauf, in der Verbandsliga neuen Herausforderungen und Gegnern entggetreten zu dürfen.

Der Kampf ums Überleben

Im Vorherein war klar, dass die Mannschaft in der Verbandsliga keineswegs um einen der oberen Tabellenplätze mitspielen würde. Dennoch hatte wohl auch keiner damit gerechnet, dass sowohl 2008/2009 sowie 2009/2010 so lange gegen den Abstieg gekämpft werden musste. Trotzdem hat die Mannschaft in den beiden Jahren bewiesen, dass sie auch unter schwierigen Bedingungen in der Lage ist, die Lage zu kontrollieren und im Endeffekt den Abstieg zu verhindern.



Ein "alter Hase" in einem jungen Team: Nico Skormachowitsch

Außerdem hat sich gezeigt, dass auch Top-Teams nicht unschlagbar sind und dass die Mannschaft auf jeden Fall das Potenzial hat, in der Verbandsliga zu bestehen. Dies belegt auch die Serie, die das Team zu Beginn der Saison 10/11 hingelegt hat. Hier wurden die ersten vier Spiele gewonnen und so ein Saison-

start hingelegt, den es in dieser Weise seit langem nicht mehr gegeben hat. Auch dies zeigt, dass Mannschaft und Trainer auf dem richtigen Weg sind und wir uns hoffentlich über viele weitere Jahre Verbandsliga-Handball freuen dürfen.

Schwedenfahrt und Kleinfeld-Turnier

Natürlich besteht die Handballabteilung nicht nur aus dem normalen Spielbetrieb, es gibt zudem noch einige andere Felder, in denen sich der Verein engagiert. So gibt es beispielsweise das Hoykenkamper Kleinfeld-Turnier, das aus dem Veranstaltungskalender kaum noch wegzudenken ist.

Bei diesem sportlichen Großevent treffen sich Jahr für Jahr Handballer aus ganz Deutschland, um sich im Wettkampf zu messen. Dabei ist das Turnier neben dem Bungerhof- und dem Deichhorst-Turnier eine etablierte Veranstal-



Seit Jahren ein Erfolg: Das Hoykenkamper Kleinfeld-Turnier

tung, die immer gut besucht ist. Für das Jubiläumsjahr 2011 hat sich die Vereinsführung natürlich etwas ganz besonderes ausgedacht, um das Turnier noch attraktiver als sonst zu gestalten. Wie genau das Turnier aussehen wird, ist natürlich noch geheim, allerdings können sich Interessierte wie in jedem Jahr wieder selbst von den vielen begeisterten Aktiven überzeugen lassen, wenn das Turnier auf dem Hoykenkamper Sportplatz stattfindet.

Ein weiteres Großereignis, das seit einigen Jahren fest zum Vereinsleben dazu gehört, ist die Fahrt zum größten Hallenhandball-Turnier Europas im schwedischen Lund. Zwischen Weihnachten und Neujahr machen sich Teams von der C-Jugend bis zu A-Jugend auf die Reise, um an diesem Großereignis teilzunehmen.

Neben dem Handball stehen besonders der Spaß und der Austausch mit anderen Vereinen aus aller Herren Länder im Vordergrund. Denn wenn man eine knappe Woche in Schweden verbringt, kann man in jedem Jahr neue Kontakte und Freundschaften knüpfen, die über Landesgrenzen und Sprachbarrieren hinaus existieren können. Auch der Handballsport kommt natürlich nicht zu kurz, denn neben den Spielen der Jugendmannschaften gehört es dazu, sich ein Spiel des schwedischen Erstligisten Lugi Lund anzusehen und sich dabei vom Handball-Fieber anstecken zu lassen. Auch die Spiele in der Elite-Klasse sind immer sehenswert, hier wird Handball vom Feinsten geboten. Außerdem hat sich gezeigt, dass einige der Jugendspieler später den Sprung in einen Profikader schaffen und man so die Möglichkeit hat, heute schon die Stars von morgen beim Handball zu beobachten. Und wer weiß, vielleicht wird ja auch der ein oder andere selbst von einem der zahlreichen Talent-Scouts angesprochen?

Frauenhandball – nicht mehr wegzudenken

Zum Handball in der Turnerschaft Hoykenkamp gehört natürlich nicht nur der Männerhandball, auch die Frauen haben schon lange einen festen Platz im Verein. Seit dem Jahr 1981 war es Werner

Spinning, der für die Damen im Verein verantwortlich war. 1991 kam es dann zu einem Umbruch: Volker Gallmann, der schon die A-Jugend trainiert hatte, übernahm den Posten des Cheftrainers im



Ungeschlagen mit 31:1 Punkten wurden die Frauen der TS Hoykenkamp II Meister der 1. Kreisklasse. Stolz stellte sich die Mannschaft unserem Fotografen, oben von links: Anke Wohlert, Dörte Hemmelskamp, Ellen Spinning, Gerlinde Klahr, Elke Kathe, Martina Schleusener, Trainer Ralf Führenkrug; unten: Rosi Timmermann, Kirsten Thase, Dagmar Liening, Marion Mahlstedt und Beate Wiesner. Beim Fototermin fehlten: Sandra Behrends und Christine Hanke. 9.9.91 Foto: Lampe

Wichtig für den Verein: erfolgreicher Frauenhandball

Damenbereich und krepelte das komplette Team um. Mit nur drei Spielerinnen der alten Mannschaft, aber acht frischen Kräften aus der eigenen A-Jugend wurde die Mannschaft neu aufgebaut und der Grundstein für eine Weiterentwicklung des Teams gelegt. Heute ist der Frauenhandball aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken und ist trotz des großen Interesse am Herrenhandball ein wichtiger Teil des Sports, zumal es in unserer Region mit der HSG Hude/Falkenburg und dem SV Werder Bremen gleich zwei Drittliga-

teams gibt, bei denen man sich höher klassigen Handball zu Gemüte führen kann.

Heute wird unsere I. Damen von Martin Wessels trainiert, der aus der I. Herren gut bekannt ist. In ihrer Klasse, der Regionsoberliga der Frauen, steht die Mannschaft am oberen Ende der Tabelle und spielt um den Titel mit.

Die nächsten 100 Jahre können kommen

Wie auf den letzten Seiten zu lesen war, gab es in der langen Geschichte der Handballabteilung der Turnerschaft Hoykenkamp viele emotionale Momente mitzuerleben, besonders bei tragischen Abstiegen oder gefeierten Aufstiegen.

Und genau diese emotionalen Momente sind es, die den Sport so besonders machen und die es immer wieder lohnenswert machen, ein wenig Zeit zu investieren und sich am Wochenende öfter mal aufzuraffen, sich spannenden Handball in der Heider Halle anzugucken.

Die Handballabteilung heute

Seit 2009 ist Hans-Georg Ahrens Leiter der Handballabteilung. Er wird von mehreren Mitgliedern der Handballabteilung in seiner Arbeit unterstützt.

Zurzeit nehmen 14 Mannschaften am Spielbetrieb teil:

- 3 Herrenmannschaften.
- 1 Damenmannschaft und
- 10 Jugendmannschaften.



Hans-Georg Ahrens

Ansprechpartner der Abteilung

Abteilungsleiter:	Hans-Georg Ahrens
Erweiterter Vorstand:	Uwe Goyert
Spielwart:	Werner Spinning
Passwart:	Andre Biebricher
Mini Beauftragter:	Wolfgang Lüdeke
Schiedsrichterwarte:	Katja Schmertmann, Nadine Bell
Jugendwarte:	Britta Jochims, Wolfgang Lüdeke
Sponsoring:	Thomas Spannhake
Handball-Echo Redaktion:	Malte Schumacher

Trainer und Betreuer

1. Damen:	Martin Wessels, Urte Skormachowitsch
1. Herren:	Thorsten Stürenburg, Dennis Schaffhausen
2. Herren:	Hans-Dieter Kirchhof
3. Herren:	Thomas Spannhake, Dirk Maske
Weibl. Jugend B:	Vera Elsen, Wolfgang Lüdeke
Weibl. Jugend C:	Hans-Georg Ahrens, Gisela Horstmann, Marcel Ketteniß
Weibl. Jugend D:	Vera Elsen, Wolfgang Lüdeke
Weibl. Jugend E:	Susanne Martens, Anika Martens
Männl. Jugend A:	Hans-Dieter Kirchhof, Jürgen Timmermann
Männl. Jugend D:	Andreas Till, Peter Fruchtenicht
Männl. Jugend E 1+2:	Uwe Goyert, Steffen Hemmelskamp, Jannik Willmer
Minis m/w:	Wolfgang Lüdeke, Carolin Blazetta, Justine Windmann
Kooperation Schule – TS Hoykenkamp:	Matthias Schröder



1. Herren, Verbandsliga Nordsee



2. Herren, Regionsoberliga

» Der sichere Weg nach oben

Seit 50 Jahren ist das Unternehmen in der 2. Generation im Gerüstbau tätig, und hat sich durch Innovation dem Neubau und Sanierungssektor am Gebäude zur Aufgabe gemacht.

In den Grüstgruppen 3, 4 und 5 ist ca. **Material für 40.000 m²** Fassadenfläche inkl. vielem Zubehör im Einsatz. Als große Erleichterung für die am Bauobjekt tätigen Handwerker sind unsere Personen- und Lastenaufzüge bis 500 kg Tragkraft und einer **Bauwerkhöhe von bis zu 75m**.

Ein Wetterdach mit einer Fläche von 1000 m² macht unabhängig von schlechten Witterungsverhältnissen.

Personenfangnetze - für Hallenkonstruktionen und Produktionsstätten mit laufendem Betrieb - liegen ebenfalls in unserem Aufgabenbereich.

Unsere Kunden kommen sowohl aus dem privaten als auch aus dem gewerblichen Bereich, wie z. B. Industrieunternehmen, Bauträger und Bauunternehmen sowie Architekten, Städte, Gemeinden und Kirchen.

Die gut ausgebildeten Mitarbeiter sind der Grundstock des Unternehmens, und ermöglichen den **sicheren Weg nach oben**.



Ahrens GmbH
Hinter der Anker 1
27753 Delmenhorst
Tel.: 0 42 21 - 1 44 45
Fax: 0 42 21 - 1 60 74
ahrens-d@t-online.de



3. Herren, Regionsliga



1. Damen, Regionsoberliga



Weibl. Jugend B, Regionsoberliga B Nord



Weibl. Jugend C



Weibl. Jugend D



Weibl. Jugend E

Abteilung Tischtennis

Im Jahre 1948 wurde die Tischtennisabteilung der Turnerschaft Hoykenkamp gegründet. Der Übungsbetrieb fand im Saal bei Menkens statt, indem man anfangs Tische aus dem Saalbetrieb zusammenstellte.



Erst mit dem Spielbetrieb wurde eine Platte vom damaligen Vereinswirt Hinrich Menkens gespendet. Ab 1950 konnte dann am Spielbetrieb beim TT-Kreis Delmenhorst und dem TTV Niedersachsen teilgenommen werden. Der Erfolg stellte sich schnell ein, da man mit dem Lehrer Hübsch einen versierten Spieler und Trainer gewinnen konnte. Er war Lehrer an der Schule in Hoykenkamp und spielte in Südniedersachsen schon höherklassig. So stieg die 1. Damenmannschaft damals noch in die 1. Bezirksklasse Bremen auf,

während die 1. Herrenmannschaft und die Jugendmannschaft ab 1955 in der Bezirksklasse Oldenburg spielten. Mitte der 50er Jahre fand der Punktspielbetrieb auf dem Saal teilweise mit 12 Mannschaften an 6 Tischen statt.

Es wurden große, bezirksoffene Turniere veranstaltet an denen bis zu 200 Spieler teilnahmen. Zu den Hoykenkamper Spielern gehörten Berthold Diers und Heino Witte, die beide heute noch spielen und der damalige Abteilungsleiter Adolf Menkens. Die 1. Damenmannschaft (Edith Helms, Almut Menkens, Helga Nüstedt, Martha Klatenhoff) stieg im Jahr 1957 sogar in die Oberliga Niedersachsen auf, was bis heute durch keine andere Mannschaft der Abteilung wiederholt werden konnte.

Waren die 50er Jahre für die Tischtennisabteilung ein erfolgreiches Jahrzehnt, so endeten die 60er Jahre mit der Auflösung der Tischtennisabteilung durch Zusammenschluss mit Schwarz-Weiß Delmenhorst zum reinen TT-Verein TTC Delmenhorst im Jahr 1970. Ende 1958 schon begann der Abstieg, da der Verein den Saal bei Menkens als Übungs- und Spielstätte nicht mehr nutzen konnte. Es wurden ganze Halbserien mit Auswärtsspielen überbrückt und teilweise in den Hallen der Parkschule, in Düsternort und in Bookholzberg gespielt. Die Abteilung verlor viele Mitglieder und dieser Trend konnte auch nach 1961 mit der Errichtung der neuen Sporthalle am Hohenborn und mit einem Abteilungsleiter Klaus Helms nicht umgedreht werden. So wurde 1970 Tischtennis als Teil der Turnerschaft aufgegeben.

Als dann 1981 die Heider Halle eingeweiht wurde, war schnell klar, dass auch wieder Tischtennis in der Turnerschaft gespielt werden sollte. Unter dem Abteilungsleiter Bertold Diers gewann die Abteilung an Größe, so dass zeitweise zusätzlich in der Halle am Hohenborn gespielt wurde. Anfang der 90er Jahre spielte man mit 4 Herren und 3 Damenmannschaften und betreute zusätzlich 2 Schüler- und 2 Jugendmannschaften. Damals hatte die Abteilung weit über 50 Mitglieder. Dabei spielte die 1. Damenmannschaft ein Jahr in der

Bezirksliga und die Herren wurden ständig durch eine Mannschaft in der 1. Bezirksklasse vertreten. Bis zum Jahrtausendwechsel schrumpfte die Abteilung dann wieder. Dem Abteilungsleiter Bertold Diers folgten Hubert Vogel, Björn von Mickwitz, Alfred Schulz und Klaus Repke, der seit 10 Jahren die Position inne hat. Die Abteilung wächst mittlerweile wieder und nachdem die Jugendabteilung Mitte 2005 aufgelöst wurde, wird seit 2 Jahren auch dort wieder eine kleine Gruppe trainiert. Die 1. Herrenmannschaft ist nach der Saison 2009/2010 mit einer starken Leistung in die 1. Bezirksklasse aufgestiegen, während sich die 2. Herren- und die Damenmannschaft gute Positionen in der Kreisliga erspielt haben. Die Jugendabteilung wird auf dem Punktspielbetrieb vorbereitet.

Seit Ende der 90er Jahre stellt die Abteilung zuerst mit Bertold Diers und dann mit Thomas Ruhm den 2. Vorsitzenden des Gesamtvereins.

Neben dem Punktspielbetrieb, der in der Woche an den Trainingsabenden stattfindet, findet einmal im Jahr unsere Vereinsmeisterschaft statt. Im Anschluss startet unser jährliches Grillfest, was bei allen Teilnehmern gut ankommt. Sportlich sind wir mit unserer kleinen Abteilung an vielen Turnieren und Kreismeisterschaften in der Region vertreten. Geselligkeit wird bei uns „Groß“ geschrieben. So nehmen wir mit Begeisterung an Veranstaltungen wie: Vereinsgründungsfest im Herbst, Tanz in den Mai, usw. teil.

Wir nehmen zurzeit mit 2 Herrenmannschaften und 1 Damenmannschaft am Punktspielbetrieb teil.

Ob jung oder alt, bei uns ist jeder Spieler herzlich Willkommen!

Folgende Spieler spielen zurzeit aktiv Tischtennis

Herren: Günter Tönjes, Klaus Repke, Michael Dinort, Andreas Famulla, Frank Ahlhorn-Witte, Mathias Libert, Günther Voss, Thomas Ruhm, Heino Witte, Jürgen Hensel, Bertholt Diers, Hartmut Schwarting, Karel Schmidt, Wolfgang Hübscher, Mirco Hillmann, Mihailidis Efthimos, Uwe Klattenhoff.

Damen: Linda Schmidt, Caren Repke, Ursel Witte, Monika Röpsch, Andrea Wolff, Anette Banse.

M. Jugend: Torben Repke, Fynn Prause, Nils Till, Eric Blomenkamp, Marvin Gezgin, Jan Niclas Wottrich.

W. Jugend: Clara Wolff, Alina Bürmann, Alina Röpsch.

1. Herren - 1. Bezirksklasse



Michael Dinort, Klaus Repke, Andreas Famulla, Günter Tönjes, Frank Ahlhorn Witte, Günther Voss

2. Herren - Kreisliga



Hubert Vogel, Bertholt Diers, Uwe Klattenhoff,
Thomas Ruhm, Jürgen Hensel, Heino Witte

1. Damen - Bezirksklasse



Anette Banse, Caren Repke, Ursel Witte, Linda Schmidt
Andrea Wolff, Monika Röpsch

Jugendabteilung



Alina Bürmann, Clara Wolff, Alina Röpsch, Fyn Prause,
Eric Blomenkamp, Torben Repke, Marvin Gezjin



**TV-SHOP Günter Tönjes; Heider See 2
27777 Ganderkesee-Heide;
Tel.: 04221 / 55289**

**Für professionelle Beratung, Verkauf und be-
zahlbaren Service bleibt immer noch Zeit!**

Einige Freizeitveranstaltungen der Abteilung

Neben Skat und Rommé–Turniere waren die Fahrradtouren mit anschließendem Grillen immer wieder besondere Highlights.

Zwischen 1986 und 1992 war das Jagdschloss in Walkenried im Harz das Ziel unserer jährlichen Wochenendausflüge. Bei Wanderungen, Besichtigungstouren und Spieleabende am Kamin hatten wir viel Spaß.

Walkenried im Harz



Neuwerk



1988 sind wir von Sahlenburg durchs Watt nach Neuwerk gewandert, dort haben wir im Heuhotel übernachtet. Dort haben wir das sonnige Wetter und die Seeluft genossen.



Warum spielen wir Tischtennis? Diese Frage wurde der Abteilung gestellt.

- Über Turnen, Fußball, Handball habe ich mich für Tischtennis entschieden, wo ich für mich den meisten Spaß habe.
- Geringes Verletzungsrisiko.
- Spiele sind zwischen Montag und Freitag, das Wochenende bleibt frei.
- Vielseitigkeit – Einzel - Doppel- Mixedspiele machen Spaß.
- Dieser Sport kann zu jeder Jahreszeit ausgeübt werden; Freude im Team zu spielen.
- Ein Sport, den man mit dem Ehepartner zusammen ausüben kann.
- Wenn man in die Jahre kommt, Tischtennis geht immer.
- Jugendsportart von mir, hier in Hoykenkamp, um nette Kontakte zu haben und mich sportlich zu betätigen.

Tischtennis ist ein Leistungssport, weil man körperlich sowie geistig fit sein muss, es besteht eine Spielmöglichkeit bis in das hohe Alter.

Tischtennis ALLGEMEIN



Woher kommt der Sport?

Über die Entstehung gibt es verschiedene Ansichten, einige sehen die Anfänge in **Indien** Ende des **19. Jahrhunderts**, andere behaupten fest, dass TT in **England** entstanden sei.

1874 wurde TT erstmals in England schriftlich erwähnt, wegen dem in GB bekannten regnerischen Wetters wurde Tischtennis in die Räume verlegt. Anfangs dienten Gummibälle oder Korkkugeln als Tischtennisball, **1891** kam der Zelluloid – Ball ins Spiel.

- 1958 erste offizielle Europameisterschaft
- 1966/67 deutsche Bundesliga für Herren
- 1972/73 deutsche Bundesliga für Frauen
- **1988 wurde TT offiziell olympische Sportart.**

Eigenschaften u. mögliche Geschwindigkeit der Tischtennisbälle.

Tischtennisbälle bzw. die Eigenschaften sind im Regelhandbuch der Tischtennisregeln genau definiert und so darf der Ball die genannten Größen nicht unter- oder überschreiten und muss auch im genannten Gewicht (**2,5 g**) bleiben.

Auch das Material darf nur aus Zelluloid oder einem verwandten Material gewählt werden. Selbst die Farbe des Balles ist in den Tischtennisregeln genau definiert und diese darf nur in einem **matten Weiß** oder in einem **matten Orange** vorzufinden sein. Richtig schnell gespielte Schmetterbälle im Profisport können den Tischtennisbällen eine Geschwindigkeit von bis zu **170 Stundenkilometern** beschern, wobei der Ball den Schläger nur eine Tausendstel Sekunde berührt.



Wo stehen die „Deutschen Tischtennispieler“ in der Weltrangliste?

DAMEN

Auf den ersten Plätzen sind die Chinesinnen vertreten.

Elke Schall **GER** Platz 44

HERREN

Auf den ersten Plätzen sind ebenfalls die Chinesen vertreten.

Stand 22.04.2010

Timo Boll **GER** Platz 5

Bastian Steger **GER** Platz 22

Christian Suss **GER** Platz 24

Patrick Baum **GER** Platz 34



Tischtennisregeln:

Die Regeln im Tischtennis sind simpel. Üble Gerüchte machen jedoch manchmal ein Durcheinander. Die wichtigsten Regeln werden in der Folge aufgezählt, damit ihr mit klarem Kopf um den nächsten Ball kämpfen könnt.

Mit dem **Aufschlag** beginnt jeder Ballwechsel. Der Ball berührt zuerst die eigene Tischhälfte, dann jene des Gegners. Ein Netzroller gibt Wiederholung. Nach jeweils 2 Punkten ändert das Aufschlagsrecht. Ein unkorrekter Aufschlag ergibt einen Punkt für den Rückschläger.

Bei einem **Ballwechsel** muss der Ball direkt auf die gegnerische Tischhälfte fliegen, ohne dabei etwas zu berühren (ausgenommen Netzgarnitur).

Ein **Tischtennismatch** geht in der Regel über 3 Gewinnsätze (best of five). Ein Satz gewinnt, wer zuerst 11 Punkte hat und wenn min. 2 Punkte Differenz bestehen. Nach jedem Satz wechseln die Spieler-/innen die Seite.

Im Entscheidungssatz ebenfalls, sobald der erste Spieler 5 Punkte erreicht hat.



Fairplay gehört dazu, deshalb schütteln sich zwei Spieler/-innen vor jeder Partie die Hand und wünschen sich eine schöne Partie. Zum Dank gehört am Schluss ebenfalls ein Händedruck dazu. Für Netzroller und Kantenbälle entschuldigt sich der „Sünder“.

Tischtennisspieler/-innen sind **faire Sportsleute**.

Lieber ein Spiel verlieren als betrügerisch zu gewinnen. Selbst Weltklasse-Cracks bleiben bei knappen Spielständen ehrlich und „verschenken“ Punkte, wenn sie einen Ballwechsel zu ihren Ungunsten gesehen haben. Tischtennis ist deshalb nicht nur eines der schnellsten sondern auch der fairsten Sportarten der Welt.

Ansprechpartner der Abteilung

Abteilungsleiter:	Klaus Repke	Tel. 04221-89376
Sportwart: / Jugendwart:	Thomas Ruhm	Tel. 04221-53632
Damenwart:	Linda Schmidt	Tel. 04221-9814184

Abteilungsleiter der TT –Abteilung

Adolf Menkens	von 1948 – 1970
Klaus Helms	von 1970 – 1981
Bertholt Diers	von 1981 – 1992
Hubert Vogel	von 1992 – 1996
Björn v. Mickwitz	von 1996 – 1998
Alfred Schulz	von 1998 – 2000
Klaus Repke	von 2000 – 2010

Unsere Trainingszeiten

Montag von	20:00 Uhr – 22:00 Uhr	Erwachsene
Freitag von	18:30 Uhr – 20:00 Uhr	Jugend
Freitag von	20:00 Uhr – 22:00 Uhr	Erwachsene

Herzlichen Glückwunsch
zum Jubiläum!

PROMPT
UND
ZUVERLÄSSIG



Ihr Transportspezialist

M. Kaupat

Güter-, Transport- und Speditionsgesellschaft mbH

Auf dem Hohenborn 60 · 27777 Ganderkesee · Telefon (04221) 94 27-0 · Telefax (04221) 94 27-17

Abteilung Leichtathletik

Ein Jahr nach der Gründung des Vereins wurden auch Leichtathletik und Turnspiele in der „Freien Turnerschaft Hoykenkamp“ angeboten. Dafür stand als Sportplatz eine Weide neben dem Vereinslokal zur Verfügung.



Nach dem 1. Weltkrieg stand, nachdem die Turner den Turnbetrieb wieder aufgenommen hatten, auch Leichtathletik wieder auf dem Plan. Im Rahmen der jährlich stattfindenden Turnfeste wurde 1927 eine große Platzeinweihung beim Vereinslokal mit vielen auswärtigen Gästen gefeiert.

In den Folgejahren ist durch den unermüdlichen Einsatz vieler Vereinsmitglieder Eigentum geschaffen worden. Es wurde eine Tongrube zu einer Badeanstalt ausgebaut und oberhalb dieser Anlage entstand ein Sportplatz mit Toren für Ballspiele, Laufbahn und Sprunggruben.

Nach Ende des 2. Weltkrieges ist die völlig zerstörte Sportanlage von den Vereinsmitgliedern in vielen freiwilligen Arbeitsstunden wieder hergestellt worden. Zum Stiftungsfest 1951, dem 40jährigen Vereinsjubiläum, stand die gesamte Sportanlage wieder für die einzelnen Abteilungen zur Verfügung.

Für die Leichtathletik gab es wieder eine Rundbahn und Sprunggruben. So konnten auch die jährlichen Stiftungsfeste stattfinden. Im Rahmen dieser Veranstaltungen wurden die Vereinsmeisterschaften



1948 - Stiftungsfest

ten der Leichtathletik durchgeführt. Die Jugendlichen und Herren, ehemalige Turner und jetzt aktive Handballer, haben ihre Kräfte im leichtathletischen Dreikampf (100m Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen) und Fünfkampf (100m Lauf, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Schleuderball) gemessen.



1970 - Stiftungsfest

Deutsches Sportabzeichen in Hoykenkamp

Anfang der 1980er Jahre haben Gisela und Rolf Mahlstedt und Waltraut Stamerjohanns begonnen mit Kindern und Jugendlichen für das Deutsche Sportabzeichen zu üben.

Ab 1995 ist durch Heidrun und Burkhard Garmhausen die Abnahme des Deutschen Sportabzeichens in der Turnerschaft Hoykenkamp weiter ausgebaut worden. Sie haben einen Stamm von Übungsleitern und Prüfern für diese Arbeit gewinnen können.

Das Training findet jeden Donnerstag von 18.00 bis 19.30 Uhr von Mai bis September auf den vereinseigenen Sportanlagen „Sportplatz auf dem Hohenborn“ in Hoykenkamp statt. Bis zu 6 Prüfer bieten auf

dem Sportplatz, im Schwimmbad und auf der Straße Trainingsmöglichkeiten an und nehmen die Prüfungen ab.



Das Prüferteam von links: Gerlinde Klahr, Monika Flis, Jürgen Lindner, Heidrun Garmhausen, Burkhard Garmhausen, Klaus Flis

In der Turnerschaft Hoykenkamp ist das Training, die Prüfung und die Auszeichnung mit dem Sportabzeichen für alle Teilnehmer kostenfrei, denn die Förderung des Breiten-sports und die damit verbundene Jugend- und Familienarbeit ist dem Verein sehr wichtig. Das zeigt sich



Abnahme des Sportabzeichens

im Besonderen auch dadurch, dass in den letzten Jahren viele Familiensportabzeichen verliehen werden konnten. Viele Kinder und Jugendliche haben mit den Eltern das Angebot der Turnerschaft genutzt und für das Sportabzeichen trainiert. So wurde die Turnerschaft Hoykenkamp 2006 und 2007 mit dem Wanderpokal des Kreissportbundes für die erfolgreichste Arbeit im Bereich Familiensportabzeichen geehrt.

Auch in diesem Jahr wurde wieder fleißig für das Deutsche Sportabzeichen trainiert. So konnten während einer Feierstunde im Vereinslokal Menkens 117 Sportabzeichen durch den Vereinsvorsitzenden Jürgen Kolata überreicht werden. 36 Jugendliche und 81 Erwachsene haben erfolgreich die Prüfungen für das Sportabzeichen absolviert. Desweiteren wurden elf Familiensportabzeichen vergeben.



Prüfer Klaus Fies (l.) mit der jüngsten Teilnehmerin Shiley Garmhausen, der erfolgreichsten Sportlerin Hilburg Kolata und Dagmar Böning (hinten Mitte) als ältester Teilnehmerin.

FOTO: FRANK HETH

Erneuerung der Sportanlage

Mit der immer größer werdenden Zahl der Mitglieder, die das Deutsche Sportabzeichen erwerben wollten, musste die Sportanlage den Erfordernissen angepasst werden. Die Laufbahn und die Weitsprunganlage sollten modernisiert werden.

Unter Federführung von Burkhard Garmhausen haben Mitglieder der Männer Gymnastikgruppe die Anlage in ca. 360 freiwilligen Arbeitsstunden erneuert. Dabei wurden ca. 380 Tonnen Masse bewegt für den Aushub der alten Laufbahn, den Einbau von Füllsand und Vulkanerde und zuletzt für die Oberschicht aus dem Belag Gelsenrot. Die Finanzierung der Anlage ist überwiegend durch freiwillige Arbeitsleistungen und Eigenmittel der Turnerschaft Hoykenkamp erfolgt. Der Landkreis Oldenburg und der Landessportbund haben sich mit einem Zuschuss an der Finanzierung beteiligt.



Die Männerriege bei der Arbeit und bei der Erholung

Dass die Arbeit erfolgreich war, kann man an den Bildern erkennen.



Laufbahn vorher und

nachher

Arbeitsgruppe „Sportplatz“

Seit vielen Jahren ist die Rentner-Arbeitsgruppe „Sportplatz“ tätig um alle anfallenden Arbeiten auf dem vereinseigenen Sportgelände zu erledigen.

Neben gärtnerischen Tätigkeiten gehören auch Maler- und Reparaturarbeiten an den verschiedenen Stellen zu den Aufgabenfeldern. Desweiteren fallen Arbeiten an, die zur Instandhaltung und Verbesserung der Sportanlage erforderlich sind.

Ausgezeichnet ist die Aufgabe des Rasenmähens geregelt. Gerold Lüdeke hält in den Sommermonaten engen Kontakt mit den Sportgruppen, die auf dem Sportplatz ihre Übungen durchführen, damit der Rasen auf dem Sportplatz immer in einem einwandfreien Zustand ist.



Die Arbeitsgruppe hat sich ihre Pause verdient. Die Sportanlage ist hervorragend hergerichtet

Im abgelaufenen Jahr wurde auch mit der Neugestaltung der Gedenkanlage für die im zweiten Weltkrieg gefallenen Vereinsmitglieder, am Rande des Parkplatzes bei der Turnhalle, begonnen.

Es wäre schön, wenn wir diese Arbeitsgruppe erhalten und weiter stärken könnten; denn die Pflegearbeiten zur Instandhaltung unserer Sportanlage sind sehr wichtig

Wir bedanken uns bei allen, die mitwirken und uns dabei unterstützen, die Sportanlage der Turnerschaft Hoykenkamp zu erhalten.

Walking

Im Jahr 1999 wurde die Walking-Gruppe ins Leben gerufen. Einmal wöchentlich treffen wir uns, um uns flotten Schrittes in frischer Luft zu bewegen. Bei manchen Gesprächen lassen wir innerhalb einer Stunde einige Kilometer hinter uns. In kleinen Pausen werden Dehnungsübungen durchgeführt.



Monika Flis

Unsere Wanderungen führen uns fast ausschließlich auf Wald- und Feldwegen in die nähere Umgebung. Auch für viele Einheimische gibt es ab und zu noch neue Wege zu entdecken.



Walking Gruppe

Wir treffen uns jeweils mittwochs auf dem Parkplatz der Halle in Hoykenkamp.

In der Sommerzeit starten wir um 17.00 Uhr, in der Winterzeit bereits um 16.00 Uhr. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich willkommen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Übungsleiterin: Monika Flis



TMK Einbauküchen & Zubehör - Ihr Küchenspezialist in Ganderkesee

In einem Umkreis von 50Km beraten wir Sie auch gerne zu Hause!

wellmann
pino starke Partner!
nobilis

nur im **Online Shop**
www.tmk-kuechen24.de

Thomas Martens
Mobil: +49 179 94 29 346
Telefon: +49 4221 8500184

Erlenstr. 30 - 27777 Ganderkesee www.tmk-kuechen24.de

Badminton

Nach Inbetriebnahme der Sporthalle in Altengraben wurde nach den Sommerferien 2008 der Übungsbetrieb der Badminton-Senioren aufgenommen. Mittwochs morgens von 10.00 bis 11.30 Uhr trifft sich regelmäßig eine kleine Gruppe von Badmintonspielerinnen und -spielern, um sich mit Spaß und ohne ernste Wettkampfgedanken zu bewegen und überwiegend im Doppel die Kräfte zu messen. Der ehemalige langjährige Vorsitzende des Delmenhorster Federball-Clubs, Paul Ernestus, hat sich bereitgefunden, vor allem den Anfängern Hilfestellung und Anleitung für das Spiel mit dem weißen Federball zu geben. Ziel ist es, noch weitere Mitglieder zu gewinnen. Bälle und Schläger werden zunächst zur Verfügung gestellt.



Badminton - Gruppe

Quellennachweis

1. Jubiläumsschrift
50 Jahre Turnerschaft Hoykenkamp
2. Jubiläumsschrift
75 Jahre Turnerschaft Hoykenkamp
3. Jubiläumsschrift
50 Jahre Handball in Hoykenkamp
4. Kurt Müsegades
Hoykenkamp – Eine kleine Ortschronik
Hoykenkamper Vereine 1982
5. Archiv der Turnerschaft Hoykenkamp
6. Fotos:
 - Bildarchiv der Turnerschaft Hoykenkamp
 - Bildarchiv der Familie Mahlstedt
7. Archiv Delmenhorster Kreisblatt

Folgende Autoren und Textbearbeiter haben mitgearbeitet:

Heidrun Garmhausen, Hildburg Kolata, Kirsten Laging, Annette Lenz, Erika Lux, Anja Panzram, Waltraut Stamerjohanns.

Egon Hayens, Jürgen Kolata, Klaus Repke, Georg Schmidt, Malte Schumacher.

Wir sagen DANKE an alle unsere Spender und Sponsoren für ihre Unterstützung!

Impressum

Herausgeber: Turnerschaft Hoykenkamp e.V.
www.tshoykenkamp.de

Redaktion: Egon Hayens
Tel.: 04221 / 915691
E-Mail: hayens@ewetel.net

Umschlaglayout: Nicolas Skormachowitsch

Anzeigen: Thomas Spannhake

Druck: Dahm – Offsetdruck
Gruppenbührener Str. 58
27777 Ganderkesee
Tel.: 04222/950211



**“Gemeinsam
erfolgreich
sein”**

Sabine Kruse, Leiterin der
Geschäftsstelle HansasträÙe

**Alles Gute
zum
Jubiläum!**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

100 Jahre Turnerschaft Hoykenkamp - das sind unzählige spannende Spiele, jede Menge Siege, gemeinsame Unternehmungen und vor allem Zusammengehörigkeit. Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum und wünschen allen Mitgliedern der Turnerschaft Hoykenkamp auch für die kommenden Jahre eine tolle Zeit und viele sportliche Erfolge.

www.rvbdel.de
Tel. 04221 930-444

**Raiffeisen-Volksbank
Delmenhorst-Schierbrok eG**



Wir gratulieren!
100 Jahre
Turnerschaft Hoykenkamp

ANKER-APOTHEKE

Hartmut Gaitzsch, e.K.
Mühlenstrasse 31
27753 Delmenhorst
Telefon: 04221-14489
eMail: info@apotheke-pharma.com



Unterwegs für Ihre Gesundheit!